



Einladung

Stadt Erlangen

Bildungsausschuss

3. Sitzung • Donnerstag, 04.05.2017 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 1. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 1.1. | Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge | 40/115/2017
Kenntnisnahme |
| 2. | Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen ab Schuljahr 2018/2019;
Fraktionsübergreifender Antrag Nr. 019/2015 | 40/114/2017
Beschluss |
| 3. | Bedarfsbeschluss mit Raumprogramm und Planungsbeschluss
für eine neue Sporthalle an der Hartmannstraße
Die Unterlagen werden nachgereicht. | 52/140/2017
Gutachten |
| 4. | Eichendorffschule: WC-Sanierung 2017 Vorentwurfs-/ und
Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/195/2017
Gutachten |
| 5. | Michael- Poeschke- Grundschule, Erneuerung der Unterdecken;
strukturierte Grundverkabelung für die Unterrichtsräume der Schule | 242/196/2017
Gutachten |
| 6. | Pestalozzischule: Dachsanierung 2017 Vorentwurfs-/ und Entwurfs-
planung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/198/2017
Gutachten |
| 7. | Realschule am Europakanal: Umbau des ehem. Fotolabors zum
Gruppenraum und Verbesserung der Fluchtwege aus dem Unter-
geschoss Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung,
Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3 | 242/199/2017
Gutachten |
| 8. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016
des Schulverwaltungsamtes (Amt 40) | 40/112/2017
Beschluss |
| 9. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016
der Stadtbibliothek (Amt 42) | 42/040/2017
Beschluss |
| 10. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016
der Volkshochschule (Amt 43) | 43/044/2017
Beschluss |

- | | | |
|-----|--|--------------------------|
| 11. | Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten;
CSU-Fraktionsantrag Nr. 047/2016 | 40/113/2017
Beschluss |
| 12. | Förderung der offenen Ganztagschule im Schuljahr 2017/2018 | 40/116/2017
Beschluss |
| 13. | Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen
im Schuljahr 2017/2018 | 40/117/2017
Beschluss |
| 14. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 24. April 2017

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/115/2017

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge zum 19.04.2017.

Anlagen: 1 Übersicht

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
zum 19.04.2017**

Antrag Nr.	Antragsteller/in	Fraktion/ Partei	Zuständiges Referat/ mit Referat (Federführung in Fettdruck)	Thema	BildungsA/Stadtrat/Bemerkungen
173/2016	Frau Pfister, Frau Niclas, Frau Bailey, Frau Dr. Marenbach	SPD, Grüne Liste	VI/61 IV/40, I/41, IV/51 und V/50	Soziale Lage in Büchenbach	Behandlung im UVP-Beirat und UVPA am 25.04.2017
047/2016	Frau Aßmus, Frau Kopper, Herr Volleth, Frau Wunderlich	CSU	IV/40 EB77, I/41	Antrag hier: Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten	Behandlung im BildungsA am 04.05.2017
159/2015	Frau Pfister	SPD	VI/61 IV/51, IV/40	Autofreie Mobilität – Modellprojekt für Schulen und Kitas entwickeln	In Bearbeitung
019/2015	Frau Dr. Preuß, Frau Pfister, Herr Winkler, Herr Höppel, Frau Wirth-Hücking	Fraktionsübergrei- fender Antrag FDP, SPD, Grüne Liste, ÖDP, FWG	IV/40	Prüfung der Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen/ Schulprofil Inklusion	Behandlung im BildungsA am 04.05.2017

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/114/2017

Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen ab Schuljahr 2018/2019; Fraktionsübergreifender Antrag Nr. 019/2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	22.06.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

Staatliches Schulamt, Schulleitungen der Michael-Poeschke-Schule und der Georg-Zahn-Schule

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die unter 2. beschriebenen weiteren Planungsschritte einzuleiten.
3. Die notwendigen Finanzmittel sind zu konkretisieren bei Referat II zum Haushalt 2018 anzumelden.
4. Der Fraktionsantrag Nr. 019/2015 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen befasst sich seit Jahren mit der Umsetzung der BRK (UN Behindertenrechtskonvention – BRK) in der Stadtverwaltung als auch im Stadtgebiet. In 2017 wurde die Stadt Erlangen als eine von 5 Modellkommunen Inklusiv ausgewählt und zeigt dadurch ihren Gestaltungswillen im Bereich der Inklusion.

Die Umsetzung im Schulbereich unterliegt nur zu einem geringen Teil der Einflussmöglichkeit der städtischen Einrichtungen und Organe. Dennoch bemüht sich die Verwaltung auf vielen Ebenen den Inklusionsprozess behinderter Kinder und Jugendlicher zu unterstützen. Mit dem fraktionsübergreifenden Antrag Nr. 19/2015 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob eine Erlanger Schule an der Einrichtung einer Partnerklasse oder am Schulprofil Inklusion interessiert sei.

Im Rahmen der Kooperation von Klassen der Förderschule mit Klassen der allgemeinen Schule soll ein gemeinsamer, meist lernzieldifferenter Unterricht von behinderten und nicht-behinderten Kindern ermöglicht werden. Durch die Erweiterung des schulischen Angebotes im Grundschulbereich um eine Partnerklasse wird der Inklusionsprozess behinderter Kinder im Stadtgebiet unterstützt und verbessert.

Daher wurden zwischen Frühjahr 2015 und Mitte 2016 mit verschiedenen Schulleitungen, die über die grundsätzlich bestehende Offenheit für Inklusion eine noch darüber hinausgehende Bereitschaft für dieses Thema zeigen, Gespräche zur Einrichtung einer Partnerklasse geführt. Die Thematik wurde parallel dazu bei dem Kontaktgespräch mit den Grundschulleitungen und dem Staatlichen Schulamt am 26.01.2016 ausgiebig thematisiert und beraten. Ebenso gab es

eine Dienstbesprechung des Staatlichen Schulamtes zum Thema Inklusion am 09.06.2016.

Trotz Interesses bei mehreren Schulen scheiterte eine weitere Planung bis Mitte 2016 daran, dass die angesprochenen Schulen entweder nicht ausreichend barrierefrei sind und die nötigen Räume fehlen, die auch nicht kurzfristig kompensiert werden können oder, weil sich die Schule aktuell in einem Prozess der inneren Schulentwicklung (Ausbau mehrerer Ganztagszüge) befindet und sich daher mit der gleichzeitigen Einführung einer Partnerklasse überfordert sieht.

Seit Sommer 2017 zeichnet sich allerdings ab, dass sich die Schulleitungen der staatlichen Michael-Poeschke-Grundschule (MPS)/ Herr Knötzing und der privaten Georg-Zahn-Schule (GZS)/ Herr Roder die Einrichtung einer Partnerklasse an der MPS wünschen und vorstellen können. Zwischenzeitlich fanden daher diverse vorbereitende Gespräche zwischen den Schulleitungen und dem Schulverwaltungsamt statt, um die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung ab Schuljahr 2018/2019 zu schaffen bzw. in die Wege zu leiten.

Grundsätzlich werden die Rahmenbedingungen von beiden Schulleitungen als sehr positiv eingeschätzt:

An beiden Schulen haben Lehrkräfte bereits vielfältige Erfahrungen im Bereich Inklusion bzw. mit Partnerklassen, so dass dem Plan zur Einführung einer solchen Klasse realistische Vorstellungen zugrunde liegen. Beide Schulen haben im Rahmen von Lehrerkonferenzen das Kollegium einbezogen und die einhellige Zustimmung zur Einrichtung einer Partnerklasse erhalten. Es gibt seit mehreren Jahren bereits verschiedene Kooperationserfahrungen mit einzelnen Klassen der MPS und GZS, die sich im Rahmen kleiner Projekte und gemeinsamer Unternehmungen wechselseitig in ihren Schulen besuchten. Darüber hinaus informierte der Vorsitzende des Elternbeirates der MPS/ Hr. Dr. Fey die Eltern über die Pläne im Rahmen einer Elternbeiratssitzung am 06.04.2017. Der Elternbeirat hat dem Projekt unter der Bedingung, dass sich die räumliche Situation weder für die Schule noch für die Mittagsbetreuung verschlechtert, einstimmig zugestimmt. Die weitere Einbindung der Eltern, insbesondere des neuen Jahrgangs 2018/2019 erfolgt im Rahmen eines gemeinsamen Elternabends der beiden Schulen voraussichtlich im Januar 2018. Darüber hinaus wird es für alle interessierten Eltern eine Besichtigung der GZS geben.

Das Staatliche Schulamt hat ebenfalls seine Zustimmung zur Einrichtung der Partnerklasse gegeben.

Die Schulen liegen günstiger Weise im gleichen Sprengel in unmittelbarer Nähe, so dass sich die Schülerbeförderung ebenso als unproblematisch gestalten dürfte. Außerdem steht auf dem Schulgelände eine großzügige Fläche als Parkmöglichkeit für die Schülerbeförderung zur Verfügung, die bereits vom benachbarten SFZ genutzt wird und ein ruhiges und sicheres Ein- und Aussteigen der Schüler gewährleistet.

Ein Problem stellt aktuell allerdings die bauliche Situation der MPS dar:

Eine Überprüfung des Raumprogramms gemeinsam mit der Schule hat ergeben, dass im Schulgebäude keine Raumreserven vorhanden sind, die die Aufnahme einer Partnerklasse zulassen. Vielmehr fehlen der Schule aktuell ein PC-Raum sowie eine Pausenhalle bzw. Aula. Eine Unterbringung in der Schule auf Kosten der Mittagsbetreuungsräume kommt nicht in Frage - diese Maßnahme hätte unweigerlich einen Akzeptanzverlust und damit den Widerruf der Zustimmung der Eltern für die Einrichtung einer Partnerklasse zur Folge.

Allerdings kann die defizitäre Raumsituation durch die Aufstellung eines Containers gelöst werden. Eine Begehung mit dem GME hat ergeben, dass der Pausenhof für eine Containerstellung ausreichend Platz bietet. Dort könnte eine Regelklasse einziehen, sodass im Schulgebäude zwei nebeneinander liegende Klassenzimmer für die Partnerklassen nutzbar wären und ein gemeinsames Arbeiten ermöglichen. Ein Elternsprechzimmer im gleichen Trakt kann durch Umnutzung zu einem Pflegeraum werden.

Die Lage auf dem Containermarkt hat sich aktuell zumindest soweit entspannt, sodass bei rechtzeitiger Planung und Ausschreibung eine Containerstellung bis zum Schuljahresbeginn 2018/2019 möglich wäre.

Gemäß einer Schätzung des GME vom März 2016 belaufen sich die durchschnittlichen Brutto-Anmietkosten inkl. notwendiger Nebenarbeiten (Gründung, Zuwegung, Zu- und Ableitung von Strom, Wasser und Abwasser, Auf-/Abbau, etc.), *ohne* etwaige Nebenräume wie WCs, Lager, Flure, Treppen etc. pro Klassenraum und pro Jahr zwischen 24.000 - 30.000 € p.a. (Grober Kostenrahmen mit Abweichungen von +/-30%).

Das Containerklassenzimmer müsste nicht neu eingerichtet werden, allerdings legt die Schule Wert auf eine Datenverkabelung wie im restlichen Schulhaus. Ausstattungsmäßig reichen ein Garderobenvorraum sowie ein Waschbecken. Die nötigen Toiletten, einschließlich einer Behindertentoilette sind am Schulhaus vorhanden.

Da die Toiletten an der MPS allerdings im Außenbereich angesiedelt sind, bedarf es dringend einer zusätzlichen wind- und wetterschützenden Einhausung des Toilettenzugangs.

Schwellen an den Türen zu den Schulgebäuden (Haupt- und Seitengebäude) sowie zur Turnhalle sind baulich durch Rampen zu überbrücken, so dass alle wichtigen Unterrichtsräume erreicht werden können.

Konkrete Planungen sowie eine Kostenschätzung dieser baulichen Maßnahmen liegen aktuell nicht vor und müssten daher zeitnah erstellt werden.

Evtl. Fördermöglichkeiten im Rahmen einer FAG-Förderung (beispielsweise für die Rampenerstellung) werden geprüft und geltend gemacht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zur Einrichtung der Partnerklasse zum Schuljahr 2018/2019 wird folgendes weitere Vorgehen vorgeschlagen:

- Offizieller Auftakt und Anberaumung eines Runden Tisches mit den Schulleitungen, den Elternbeiräten, Schulträgern, Staatlichem Schulamt und Bezirksregierung als Entscheidungsträger (voraussichtlich im Juni 2017) zur Planung der nächsten Schritte und Klärung offener Fragestellungen (z.B. Vereinbarung mit privatem Schulträger nötig?) sowie Organisation weiterer Gesprächsrunden bei Bedarf.
- Schnellstmögliche Konkretisierung der baulichen Maßnahmen zur räumlichen Realisierung vor Ort mit dem GME. Planung der Einhausung für den Toilettenzugang, der notwendigen Rampen sowie Angebotseinholung für eine Containererstellung einschließlich Erstellung der jeweiligen Kostenschätzungen.
- Anmeldung der ermittelten Kosten zum städtischen Haushalt 2018.
- Weitere Information der städt. Gremien voraussichtlich im Frühjahr 2018.
- Bei Einvernehmen aller Beteiligten Beantragung einer Schulaufsichtliche Genehmigung bei der Regierung.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ab Schuljahr 2018/2019 soll an der MPS zunächst eine Partnerklasse mit 18 Schülern der MPS in Kooperation mit 8 Schülern der privaten Georg-Zahn-Schule eingerichtet werden. Beide Klassen kooperieren im Rahmen eines offeneren Unterrichtskonzepts soweit wie möglich in vielen Bereichen des Unterrichts und Schullebens. Der Unterricht in den Kernfächern D, M, HSU wird in der Regel klassenweise unterrichtet.

Auf der Grundlage der Empfehlungen des ISB und umfangreicher Erfahrungen in diesem Bereich sollen folgende Eckdaten Planungsgrundlage sein:

- nebeneinander liegende Klassenräume
- gute materielle Ausstattung (Kooperationsgelder der Regierung)
- Klassengröße max. 18 Grundschüler + 8 Schüler der GZS
- keine Aufnahmekriterien, pädagogisch sinnvolle Klassenzusammensetzung

- Freiwilligkeit der Eltern (Formular bei Schulanmeldung)
- 2-Pädagogen-Team aus GS- und Sonderschullehrerin
- eine Zweitkraft, evtl. Praktikanten
- So viel gemeinsamer Unterricht wie möglich, so viel individuelle Differenzierung wie nötig.
- offene, lernzielheterogene Unterrichtsformen mit verbindlicher Einhaltung des Lehrplans Plus der Grundschule
- gemeinsames Schulleben

Die Partnerklasse soll zunächst als „mitwachsende“ Klasse von der 1. – 4. Klasse geführt werden. Sofern sich das Konzept bewährt, kann über den Aufbau eines Partnerklassenzuges nachgedacht werden.

Daher sollte spätestens nach dem Schuljahr 2019/2020 das Konzept der Partnerklasse evaluiert werden. Bei positiver Bilanz und Planung eines sich aufbauenden Partnerklassenzuges wird die Containerlösung nicht mehr tragbar sein.

In diesem Fall soll die Möglichkeit eines Anbaus an der MPS geprüft werden.

In einem Anbau könnten die nötigen Klassenzimmer für mehrere Partnerklassen hergestellt, bestehende Raumdefizite und evtl. Auswirkungen durch die Nachverdichtung in der Housing Area ausgeglichen sowie Perspektiven für einen mögliche Ausbau zur Ganztagschule oder im Hinblick auf weitere Inklusionsmaßnahmen geschaffen werden.

Für einen schulischen Anbau kann eine FAG-Förderung von rd. 50 % der förderfähigen Kosten beantragt werden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:

	Kostenschätzung folgt noch €	bei IPNr.: für bauliche Maßnahmen: Rampen, Einhausung Toilettenzu- gang etc. bei Sachkonto: Mietkos- ten/Einrichtungskosten bei Sachkonto:
Geschätzte Sachkosten: ca.	35.000 € p.a.	
Personalkosten (brutto):	€	
Folgekosten	€	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage 1: Fraktionsantrag Nr. 019/2015

Anlage 2. Luftbild MPS mit eingezeichneten Containerstandort

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052

Erlangen

Herrn Oberbürgermeister Dr. Florian Janik

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: **09.02.2015**

Antragsnr.: **019/2015**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **IV/40**

mit Referat:

Erlangen, den 05. Februar 2015

Fraktionsübergreifender Antrag:

Prüfung der Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen/Schulprofil Inklusion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

Die Verwaltung möge prüfen, ob es in Erlangen eine Schule gibt, an der nach dem Modell der Fürther Pestalozzi-Schule eine Partnerklasse eingerichtet werden könnte.

Rechtsgrundlage ist Art. 30a Abs. 6 und Abs. 7 BayEUG.

Weiterhin soll geprüft und mit den Schulen beraten werden, ob eine Erlanger Schule das Schulprofil „Inklusion“ erwerben könnte.

In diesem Schulprofil gestalten Lehrkräfte der Sonderpädagogik gegebenenfalls gemeinsam mit weiteren Fachkräften eigenverantwortlich das gemeinsame Lernen. Die Lehrkräfte für Sonderpädagogik sind in das Lehrerkollegium der allgemeinen Schule eingebunden (www.km.bayern.de).

Begründung:

Der „Runde Tisch Inklusion“ hat bei einer Exkursion nach Fürth die Pestalozzischule besucht und dort das Modell „Partnerklasse als Form des kooperativen Lernens“ kennengelernt. Bei diesem Modell werden jeweils eine Klasse einer Regelschule und eine Klasse einer Förderschule mit einem bestimmten Förderschwerpunkt inhaltlich und örtlich „verpartnert“.

In Zusammenarbeit mit der Hallemann-Schule der Lebenshilfe Fürth durchlaufen in der Partnerklasse Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam die gesamte Grundschulzeit. Eine Fortführung ab der 5. Klasse ist möglich.

Beide Schulen bringen jeweils eine ganze Klasse ein, die in nebeneinanderliegenden Klassenzimmern unterrichtet werden.

Wo notwendig werden Klassen getrennt unterrichtet, wo sinnvoll, gemeinsam.

Zusätzlich gibt es weitere gemeinsame Angebote neben dem Unterricht.

Bei diesem Modell lernen die Kinder beider Klassen voneinander und miteinander.

An der Pestalozzischule ist dies nur eines der gelebten Inklusionsmodelle. Zusätzlich finden in allen Klassenstufen Einzelinklusionen statt.

Der Schulleiter der Fürther Pestalozzischule hat im Februar 2014 den Teilnehmern der Erlanger Inklusionskonferenz die Inklusionsmöglichkeiten an seiner Schule, insbesondere die Partnerklasse, vorgestellt.

Ein solches Modell wäre nach vielen Einzelinklusionen und dem am Erlanger Förderzentrum bestehenden Modell ein guter zweiter Schritt, um Inklusion an Schulen in Erlangen zu ermöglichen.

gez.

gez.

gez.

gez.

gez.

Dr. Elisabeth Preuß

Barbara Pfister

Wolfgang Winkler

Frank Höppel

Anette Wirth-Hücking

Michael-Poeschke-Volksschule

HG

SG

TH



Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/195/2017

Eichendorffschule: WC-Sanierung 2017 Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	09.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20 z.K., Amt 40, Amt 14

I. Antrag

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für die Sanierung der WC-Anlagen in der Eichendorffschule wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes, sowie Verbesserung der Raumsituation für die Nutzer.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Sanitärräume der Eichendorffschule sind veraltet, bzw. verbraucht. Die Sanitäranlage (Baujahr der Schule 1966) ist mittlerweile 50 Jahre alt und hat Ihre rechnerische Nutzungsdauer von 25 Jahren gemäß VDI 2067 deutlich überschritten. Die vorhandene Anzahl und Ausstattung der Objekte entspricht nicht den anerkannten Regeln der Technik und weist trinkwasserhygienische Mängel auf.

Des Weiteren verfügt die Schule im Bereich der Klassentrakte über keinen vernünftigen Putzraum. Von Seiten des Nutzers werden die fehlenden Lehrer-/Innen WC's bemängelt. Zudem werden noch für die Nutzung der Schulküchen durch die VHS separate WC's benötigt.

Beschreibung der Maßnahme:

Die vorhandenen Sanitärbereiche werden neu aufgeteilt und die WC-Bereiche werden verkleinert. Die frei werdenden Flächen werden zu kombinierten Lehrer-/Innen / VHS- Nutzer-WC's umgebaut. Zusätzlich wird ein Putzraum geschaffen.

Die Gesamtzahl der Sanitär Einrichtungsgegenstände wird auf die aktuellen Richtwerte des Arbeitskreises kommunaler Verwaltungen reduziert. Die neuen Sanitärobjekte sind gemäß AMEV für eine Schüler-/Innenzahl von max. 440 Schüler-/Innen ausgelegt.

Die Sanitärobjekte werden mit automatischen Armaturen ausgestattet, um einen bedarfsgerechten Wasserverbrauch zu gewährleisten, aber auch um die Stagnation von Trinkwasser bei Nichtbenutzung zu vermeiden.

Die vorhandenen Zuleitungen können für die neue Verkabelung verwendet werden. Alle Stromkreise sind über einen FI-Schutzschalter abgesichert. Für Licht und Steckdosen werden getrennte Stromkreise verwendet.

Bauablauf der Maßnahme:

Eine Ausführung der Arbeiten ist in zwei Bauabschnitten vom 06.06.2017 bis 01.09.2017 geplant. Der erste Bauabschnitt geht von der 23. KW bis zur 29. KW 2017. Anschließend erfolgt der zweite Bauabschnitt von der 30. Bis 35. KW. Dadurch können die WC-Anlagen des zweiten Bauabschnitts während der Ausführung des ersten Bauabschnittes weiter genutzt werden. Abbruch der alten WC-Anlagen, Rohbauarbeiten, Putz- und Stuckarbeiten, Estricharbeiten, Fliesenarbeiten, Schreinerarbeiten, Malerarbeiten, Trockenbauarbeiten, WC-Trennwandanlagen, Heizungs-, und Sanitärarbeiten, Elektro, Gebäudereinigung.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Betriebstechnik 242-2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	139.776,66 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	108.824,31 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten	248.600,97 €
	Zur Aufrundung	1.399,03 €
	Gesamtkosten gerundet:	250.000,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	250.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 920371, Kostenträger 21210010
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

- nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

19.04.17

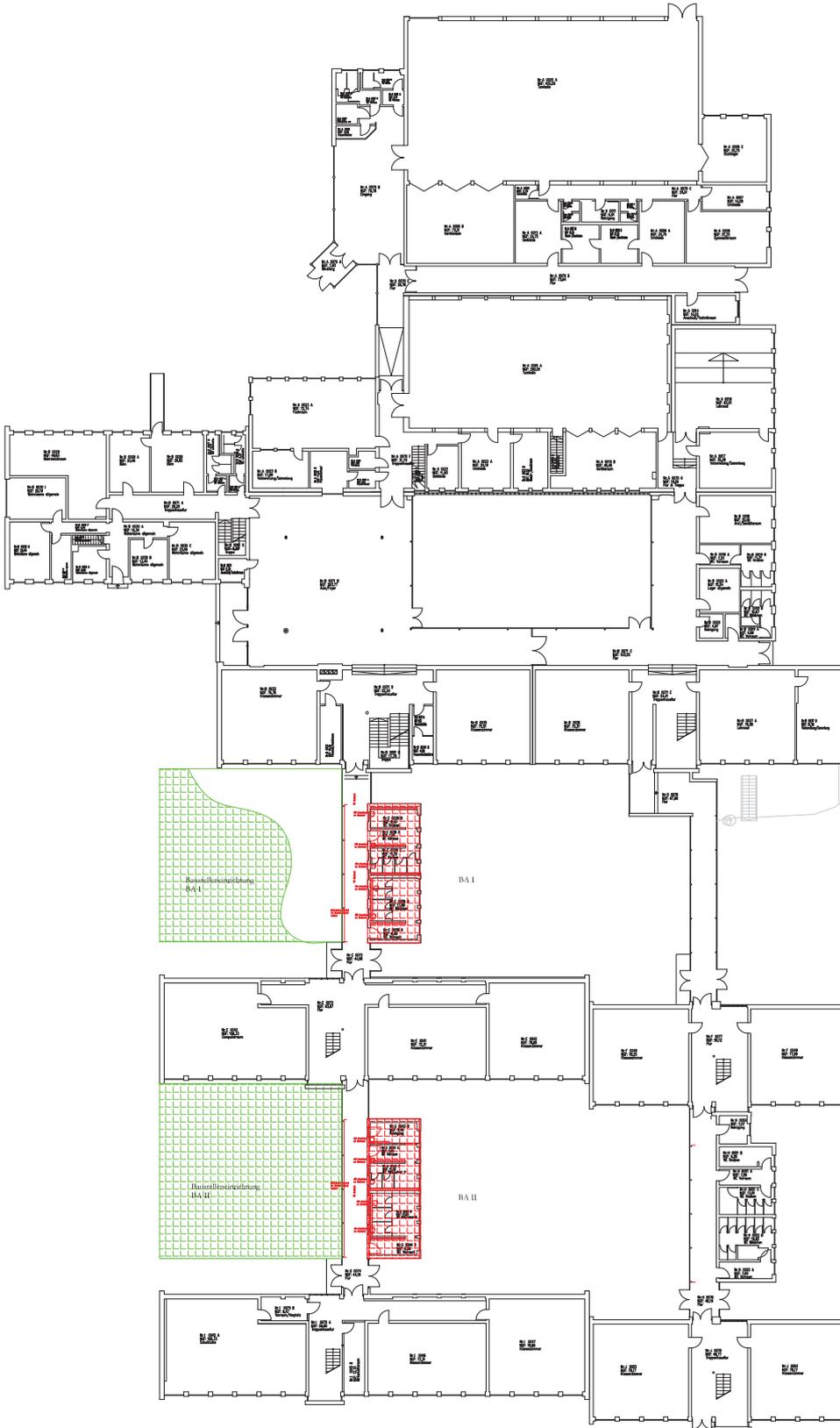
gez. Auernhammer

.....
Datum, Unterschrift

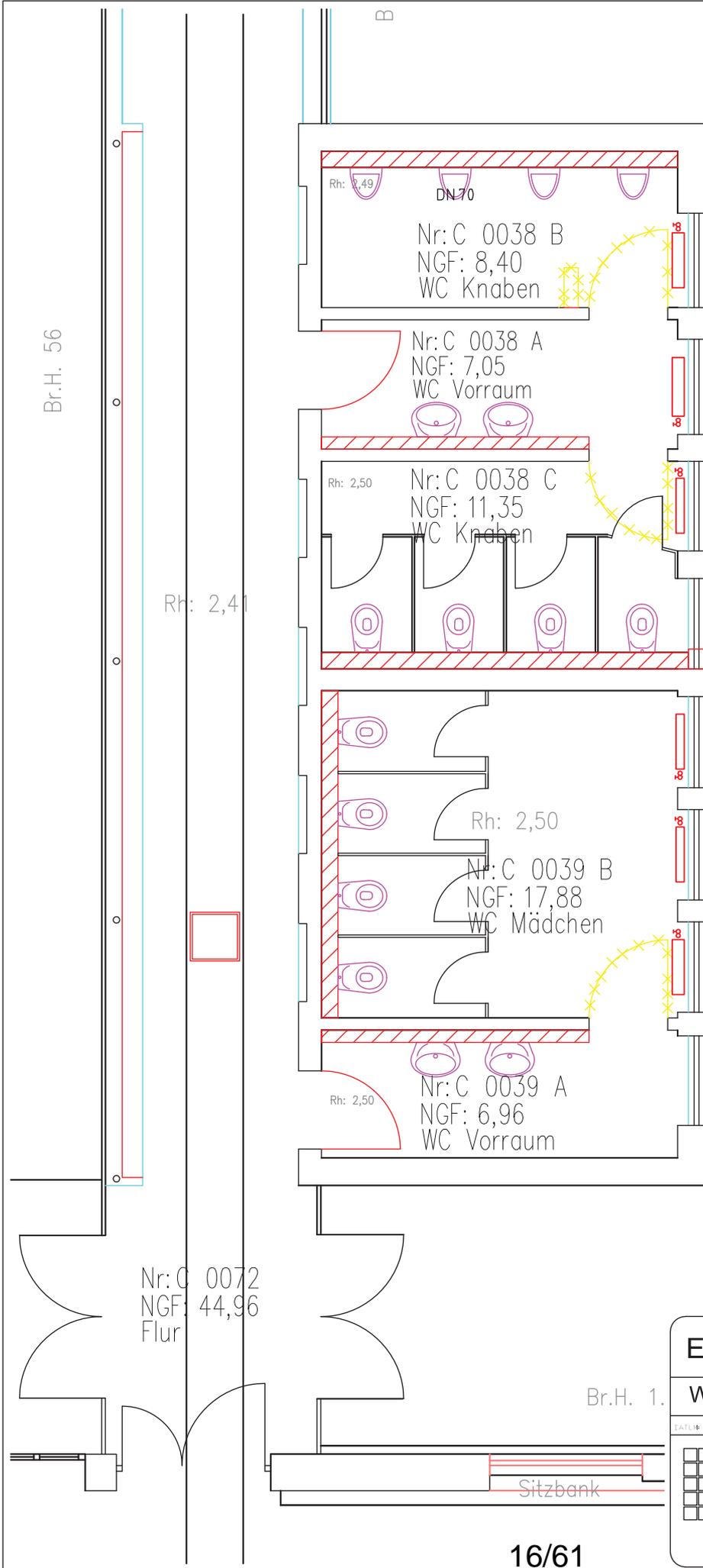
Anlagen: Übersichtsplan
 Grundriss Erdgeschoss Bauabschnitt 1
 Grundriss Erdgeschoss Bauabschnitt 2

III. Abstimmung
 siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20										
21										
22										
23										
24										
25										
26										
27										
28										
29										
30										
31										
32										
33										
34										
35										
36										
37										
38										
39										
40										
41										
42										
43										
44										
45										
46										
47										
48										
49										
50										
51										
52										
53										
54										
55										
56										
57										
58										
59										
60										
61										
62										
63										
64										
65										
66										
67										
68										
69										
70										
71										
72										
73										
74										
75										
76										
77										
78										
79										
80										
81										
82										
83										
84										
85										
86										
87										
88										
89										
90										
91										
92										
93										
94										
95										
96										
97										
98										
99										
100										
<p>GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>										
<p>Planer: Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Betriebstechnik</p>										
<p>Bauvorhaben: Eichendorffschule WC-Sanierung 2017</p>										
<p>Planort: Aussenanlagen Baustelleneinrichtung</p>										
<p>Projektleiter: Frau Ziser Zimmer Nr. 303 Tel. 09131/86-1872 Fax. 09131/86-2991</p>										
<p>Gebäudemanagement der Stadt Erlangen Sachgebiet Betriebstechnik Schuhstraße 40 91052 Erlangen</p>										
<p>037A-HS</p>										
<table border="1"> <tr> <td>Name</td> <td>Datum</td> </tr> <tr> <td>Gez. ZM</td> <td>04.04.17</td> </tr> <tr> <td>Stand</td> <td>04.04.17</td> </tr> </table>					Name	Datum	Gez. ZM	04.04.17	Stand	04.04.17
Name	Datum									
Gez. ZM	04.04.17									
Stand	04.04.17									
<p>037A-HS_x_EG_01_GR_001</p>					<p>1:200</p>					



Br.H. 56

Rh: 2,41

Br.H. 1,25

Br.H. 1.

Nr: C 0072
NGF: 44,96
Flur

Rh: 2,49
DN 70
Nr: C 0038 B
NGF: 8,40
WC Knaben

Nr: C 0038 A
NGF: 7,05
WC Vorraum

Rh: 2,50
Nr: C 0038 C
NGF: 11,35
WC Knaben

Rh: 2,50
Nr: C 0039 B
NGF: 17,88
WC Mädchen

Rh: 2,50
Nr: C 0039 A
NGF: 6,96
WC Vorraum

Sitzbank

Eichendorffschule

WC- Sanierung Schüler BA I

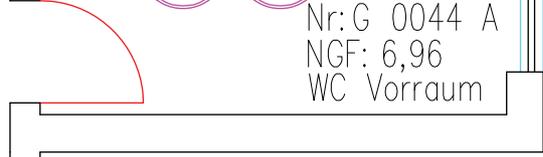
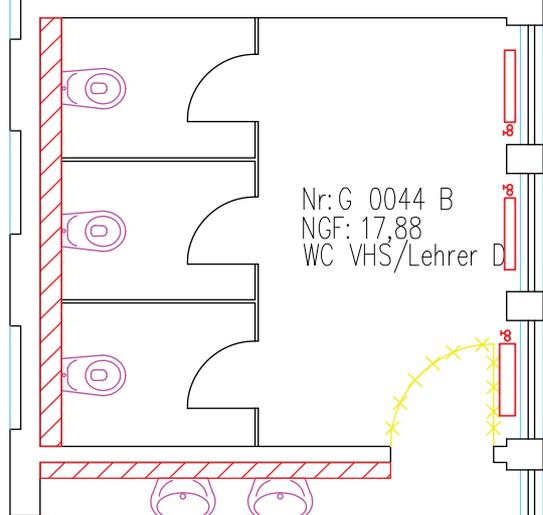
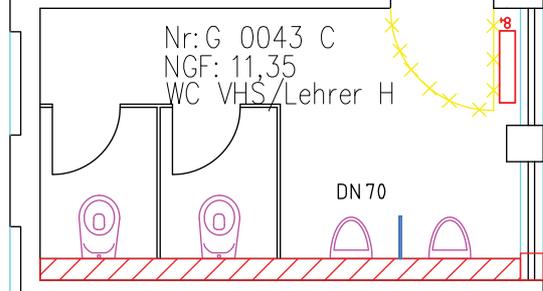
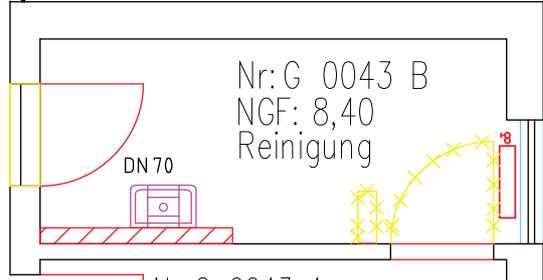
DATE: 04.04.2017 MASSTAB: 1:50 PLAN: 01

GME
Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

242 BT Name
MIT ABTL. GEPR. GEM.

Br.H. 58

Rh: 2.39



Br.H. 1,25

Br.H. 1,25

Nr: G 0074
NGF: 44,19
Flur

Sitzbank

17/61

Eichendorffschule

WC- Sanierung Lehrer/VHS BA II

DATE: 04.04.2017

MASSSTAB: 1:50

FLAN: 02



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

242

BT

Name

MIT

ABTL

GEFF

GEZ

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
Ref. VI/Amt 24/GME

Verantwortliche/r:
Amt 24/GME

Vorlagennummer:
242/196/2017

Michael-Poeschke-Grundschule, Erneuerung der Unterdecken; strukturierte Grundverkabelung für die Unterrichtsräume der Schule; Vorentwurfs- und Entwurfsplanungsbeschluss gemäß DA-Bau 5.4/ 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	09.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Ref. IV, Amt 14, Amt 40

I. Antrag

Der vorliegenden Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Erneuerung der Unterdecken und der Installation einer strukturierten Grundverkabelung in der Michael-Poeschke-Grundschule, Liegnitzer Straße 22, wird zugestimmt. Die Entwurfsplanung soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Maßnahme ist zunächst darauf ausgerichtet, wieder einen funktionierenden oberen Raumabschluss in den betroffenen Räumen der Schule herzustellen. Die neuen Gipskarton-Rasterdecken verbessern zudem die Raumakustik in den Klassenzimmern spürbar. In diesem Zusammenhang bietet sich der Einbau einer strukturierten Grundverkabelung für ein leistungsfähiges EDV-Netz in der Schule an, da im Bereich der Zimmerdecken ohne zusätzliche Kosten die Leitungsverlegung dafür erfolgt. Die strukturierte Grundverkabelung ist zentrale Voraussetzung für einen zukunftsorientierten und IT-gestützten Unterricht. Zahlreiche Anwendungsszenarien wie beispielsweise eine moderne Projektion mittels Beamer und Dokumentenkamera, W-LAN im Schulgebäude, der Einsatz mobiler Endgeräte oder die Nutzung von Internetplattformen wie Mebis in Klassenzimmern werden durch diese Maßnahme ermöglicht. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit ist es daher dringend geboten, Verkabelungsarbeiten gemeinsam mit der Erneuerung der Decken durchzuführen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

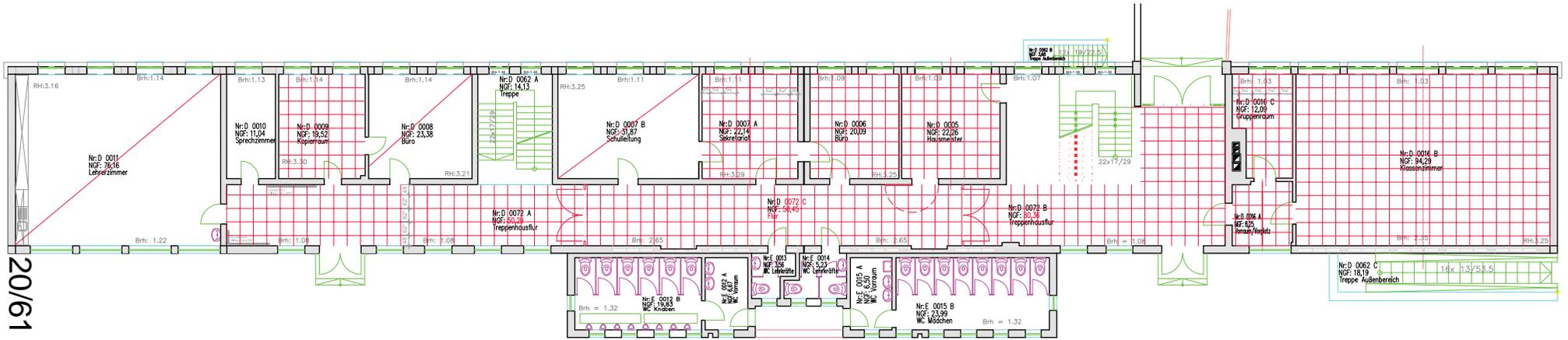
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Nach dem Ausbau der nicht mehr tragfähigen Unterdecken im vergangenen Jahr werden in 2017 neue Unterdecken in sämtlichen betroffenen Räumen der Schule eingebaut. In diesem Zusammenhang wird eine strukturierte Grundverkabelung für alle Unterrichtsräume installiert. Es sind acht Ports pro Klassenzimmer vorgesehen: Zwei für W-LAN, zwei für den Lehrerarbeitsplatz und vier für Schüler-Arbeitsplätze.

Terminschiene:

Baubeginn: 07.06.2017 (Pfingstferien)
Fertigstellung: Ende September 2017

1.OBERGESCHOSS
M 1:100

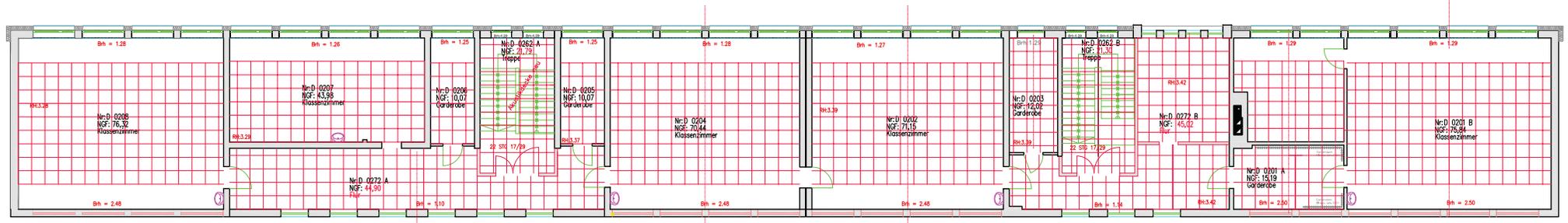


ERDGESCHOSS
M 1:100

Michael Poeschke Schule Deckensanierung

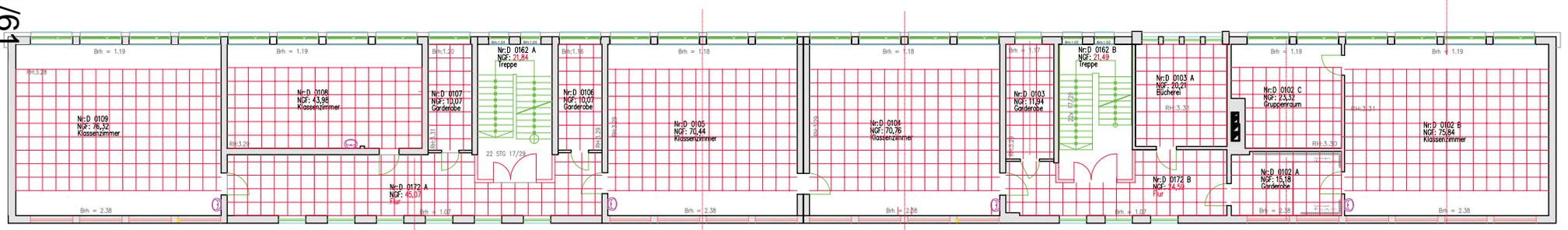
20/61

LA
M
Bauart
Plan-Nr.
Bau-Nr.
Plan-Nr.
14
Messst.



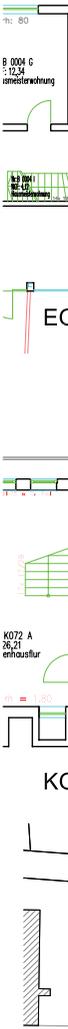
2.OBERGESCHOSS
M 1:100

21/61

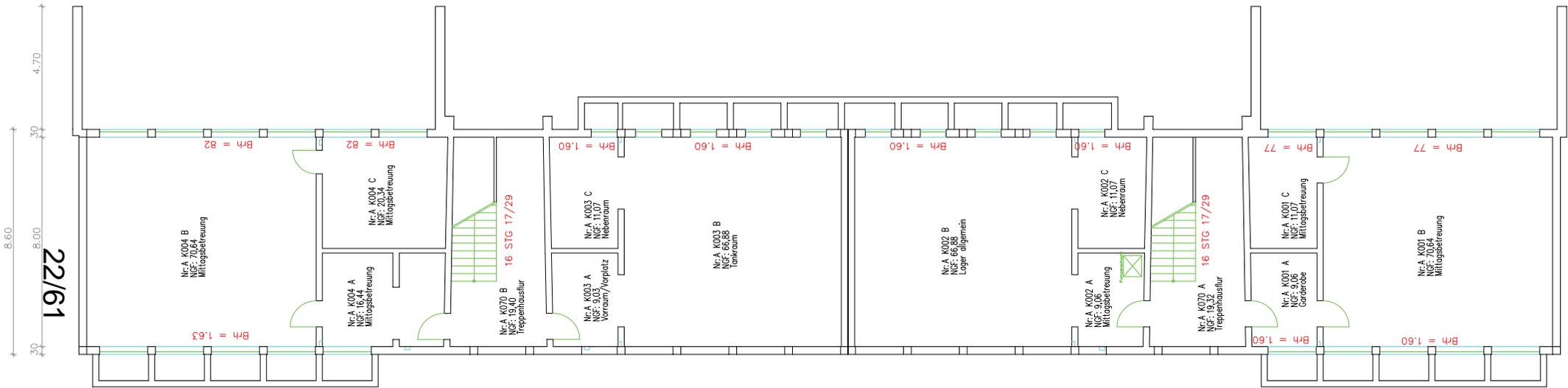


1.OBERGESCHOSS
M 1:100

Michael Poeschke Schule Deckensanierung

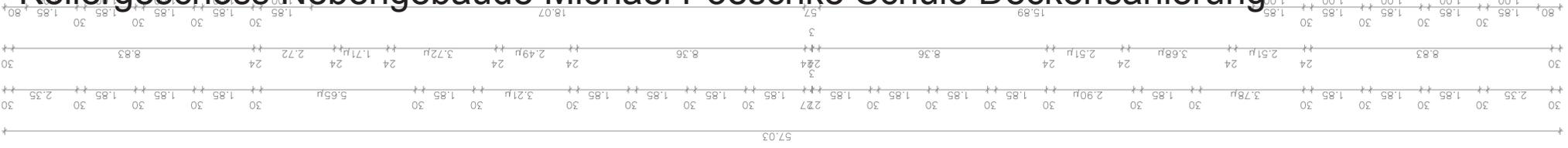


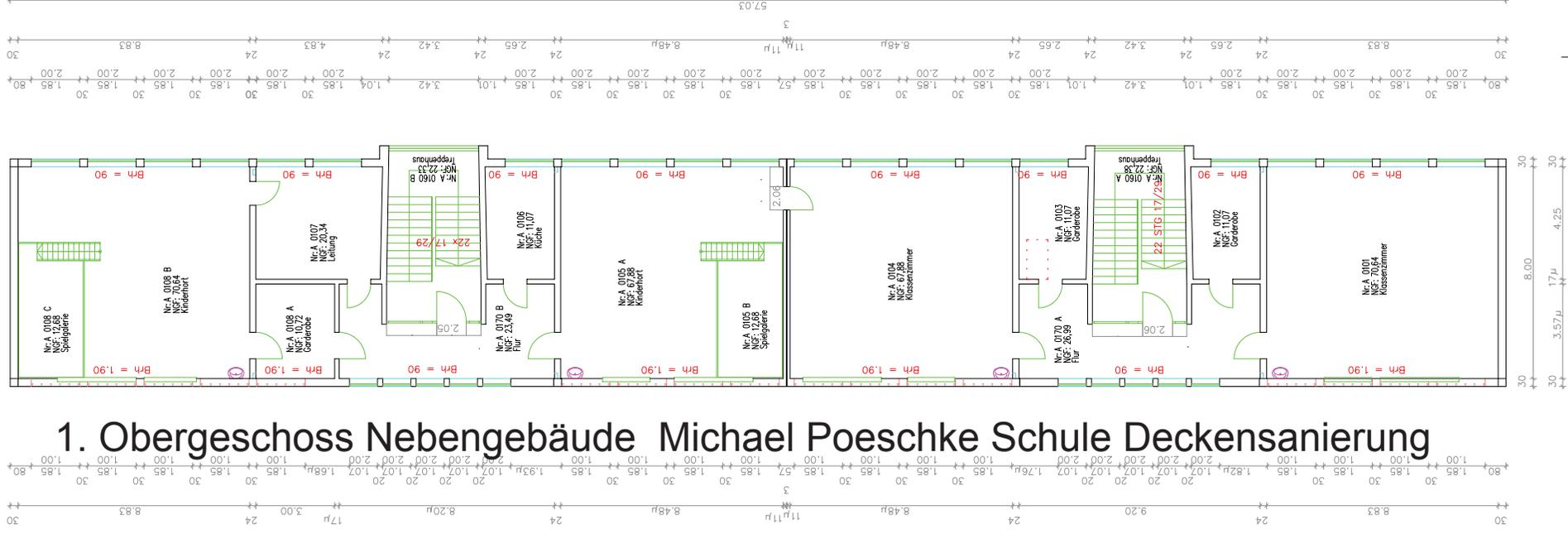
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----



22/61

Kellergeschoss Nebengebäude Michael Poeschke Schule Deckensanierung





1. Obergeschoss Nebengebäude Michael Poeschke Schule Deckensanierung

7	6	5	4	3	2	1	Zentrumstr. 145
7	6	5	4	3	2	1	GM Gebäude S

Bezeichnet:
 Michael Poeschke-Schule
 Komplex 145
 Michael-Poeschke-Schule
 Lie
 Gebäude - 2
 Seitengeb.
 Fl. 01.000.000.000.000

BESTANDSPLAN
Grundriss 1.OG
Seitengebäude

Zurücklegen / Zurücklegen	Urs
Datum:	31.01.2001
Maßstab:	1: 100
Arzt:	

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/198/2017

Pestalozzischule: Dachsanierung 2017 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	09.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20 z.K., Amt 40, Amt 14

I. Antrag

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für die Dachsanierung an der Pestalozzischule wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes sowie Verbesserung der Wärmedämmung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Tonziegel aus den 60er Jahren der Schule sind durch Frost aufgefroren und blättern ab, wodurch Ziegelsplitter die Dachrinnen verstopfen und herunterfallen. Durch das Verwittern der Dachdeckung entstehen jedes Jahr zahlreiche Löcher, die zu Wasserschäden und Durchfeuchtung der obersten Deckendämmung führen.

Bauteil A Turnhalle und Bauteil B Verwaltung wurden bereits vor ca. 10 Jahren saniert.

Beschreibung der Maßnahme:

Die Dachdeckung der noch nicht sanierten Dächer der Bauteile C, D, E wird abgebrochen und durch Betonziegel ersetzt.

Lattung, Konterlattung und Dachverschalungen werden erneuert und eine Unterspannbahn eingebaut.

Die durchfeuchtete Deckendämmung aus Glaswolle wird ausgebaut, entsorgt und durch eine 16 cm starke Steinwolle-Wärmedämmung ersetzt.

Im Zuge der Dachsanierung wird eine neue Blitzschutzanlage installiert und Schneefanggitter montiert.

Bauablauf der Maßnahme

Eine Ausführung der Arbeiten ist in zwei Bauabschnitten geplant.

Dabei soll als erster Bauabschnitt das Dach vom Bauteil C in den Pfingstferien (ab dem

06.06.2017) und die Bauteile D und E als zweiter Bauabschnitt in den Sommerferien ab 31.07.2017 ausgeführt werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME.

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	227.413,56 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	3.489,66 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten	230.903,22 €
	Zur Aufrundung	96,78 €
	Gesamtkosten gerundet:	231.000,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	231.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 921921, Kostenträger 21110010
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen.

Bemerkungen waren

- nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

19.04.17

gez. Auernhammer

.....
Datum, Unterschrift

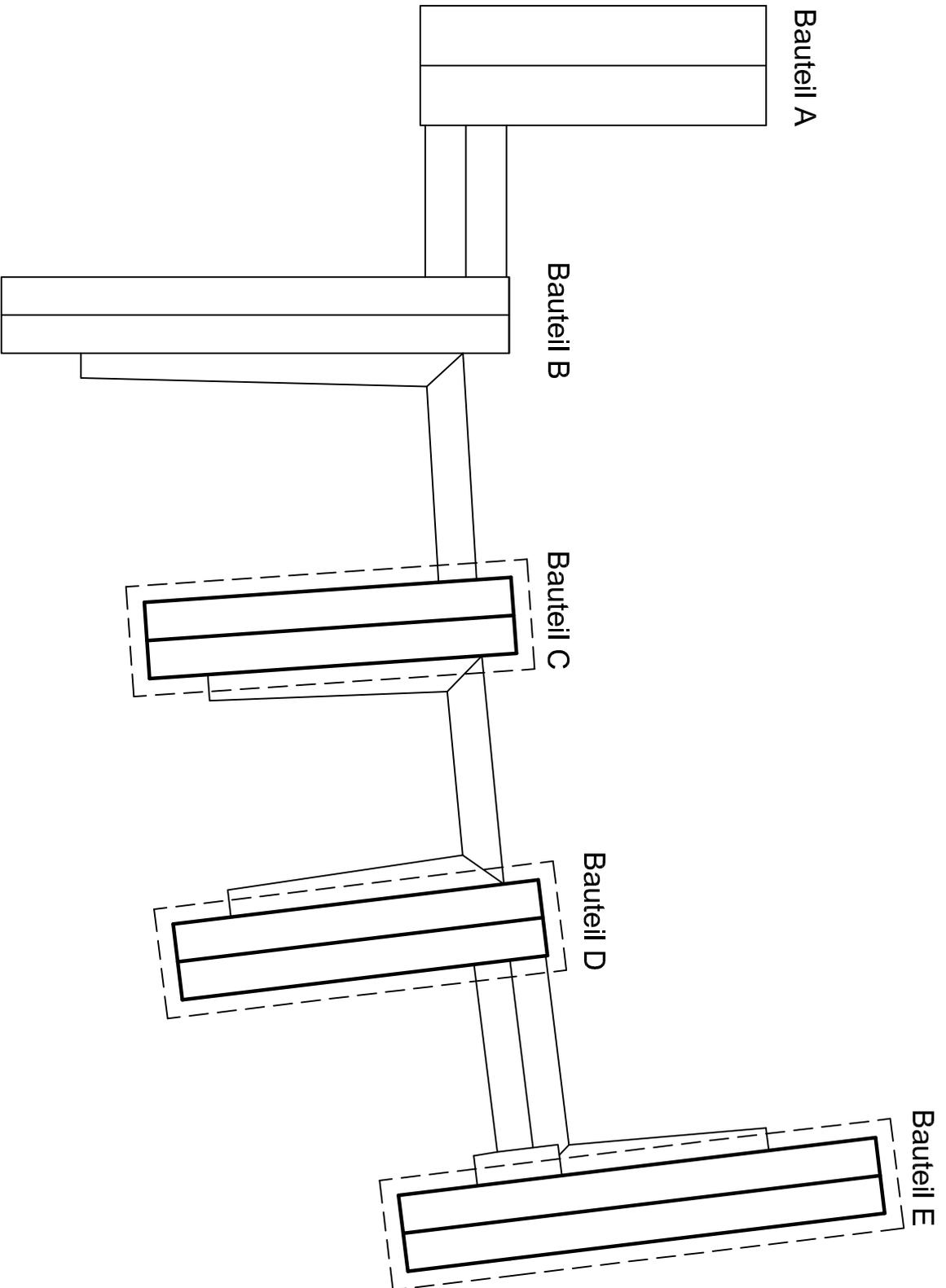
Anlagen: Übersichtsplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



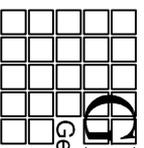
Bauteil A

Bauteil B

Bauteil C

Bauteil D

Bauteil E



GME

Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

24 242-1 Schm
AMT ABTL. GEPR. GEZ.

DATUM: 13.02.2017 MASSTAB: / Objekt: 192A

Sanierung Dacheindeckung

Pestalozzischule, Bauteil C - E

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/199/2017

Realschule am Europakanal: Umbau des ehem. Fotolabors zum Gruppenraum und Verbesserung der Fluchtwege aus dem Untergeschoss Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	09.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 20 z.K., Amt 40, Amt 14

I. Antrag

Der Vorentwurfs- und Entwurfsplanung für den Umbau des ehemaligen Fotolabors zum Gruppenraum und der Verbesserung der Fluchtwege aus dem Untergeschoss, für den Gruppenraum und das Schultheater, an der Realschule am Europakanal wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wert- und Substanzerhalt des Schulgebäudes, sowie Verbesserung der Raumsituation für die Nutzer.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Realschule am Europakanal wurde im Jahr 1977 erbaut.

Das ehemalige Fotolabor im Untergeschoss soll wieder nutzbar gemacht werden und zu einem Gruppenraum mit angeschlossenem Lagerraum umgebaut werden.

Zu diesem Zweck sollen die Boden-, Wand- und Deckenflächen erneuert werden und eine zusätzliche Wand für das Lager errichtet werden.

Zur Schaffung von Fluchtwegen und der Verbesserung der vorhandenen Fluchtwegesituation aus dem Gruppenraum und Theatersaal wird der Flur vor dem Gruppenraum/Theatersaal bis zum Treppenhaus bzw. den Stichflur zum nördlichen Ausgang erweitert. Hierzu wird eine neue Wand errichtet, sowie Brandschutztüren eingebaut. Des Weiteren wird die technische Gebäudeausstattung in den Bereichen Gruppenraum/Lager/Fluchtwege den Anforderungen angepasst.

Für die Herstellung des Gruppenraumes und der Schaffung von Fluchtwegen werden folgende Gewerke ausgeführt: Abbruch-, Rohbau-, Trockenbau-, Putz- u. Stuck-, Estrich-, Rollladen-, Sonnenschutz-, Stahl- u. Aluminiumtür-, -fenster-, Maler-, Bodenbelags-, Gerüst-, Metall- u. Schlosserarbeiten.

Die Sanierungsarbeiten des Gruppenraumes und die Schaffung der Fluchtwege sind für den Zeitraum Juli bis Dezember 2017 vorgesehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe der Leistungen nach VOB/A und VOB/B; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/C.

Projektsteuerung durch Amt 24/GME

Projektleitung durch Sachgebiet Bauunterhalt 242-1 in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Betriebstechnik 242-2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kosten:

Nach vorliegenden Kostenberechnungen ergeben sich nachfolgend aufgelistete Gesamtkosten (nach DIN 276, 2008)

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag netto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	85.476,23 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	44.089,50 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten	129.565,73 €
	Zur Aufrundung	434,27 €
	Gesamtkosten gerundet:	130.000,00 €

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zum derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10 % ermittelt werden.

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	130.000 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden bei Sachkonto 521112, Kostenstelle 920632, Kostenträger 21510010
 sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem Revisionsamt gemäß Nr. 5.5.3 DA-Bau vorgelegen und wurden einer kurzen Durchsicht unterzogen. Bemerkungen waren

- nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

20.04.17

gez. Auernhammer

.....
Datum, Unterschrift

Anlagen: Übersichtsplan und Grundriss

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

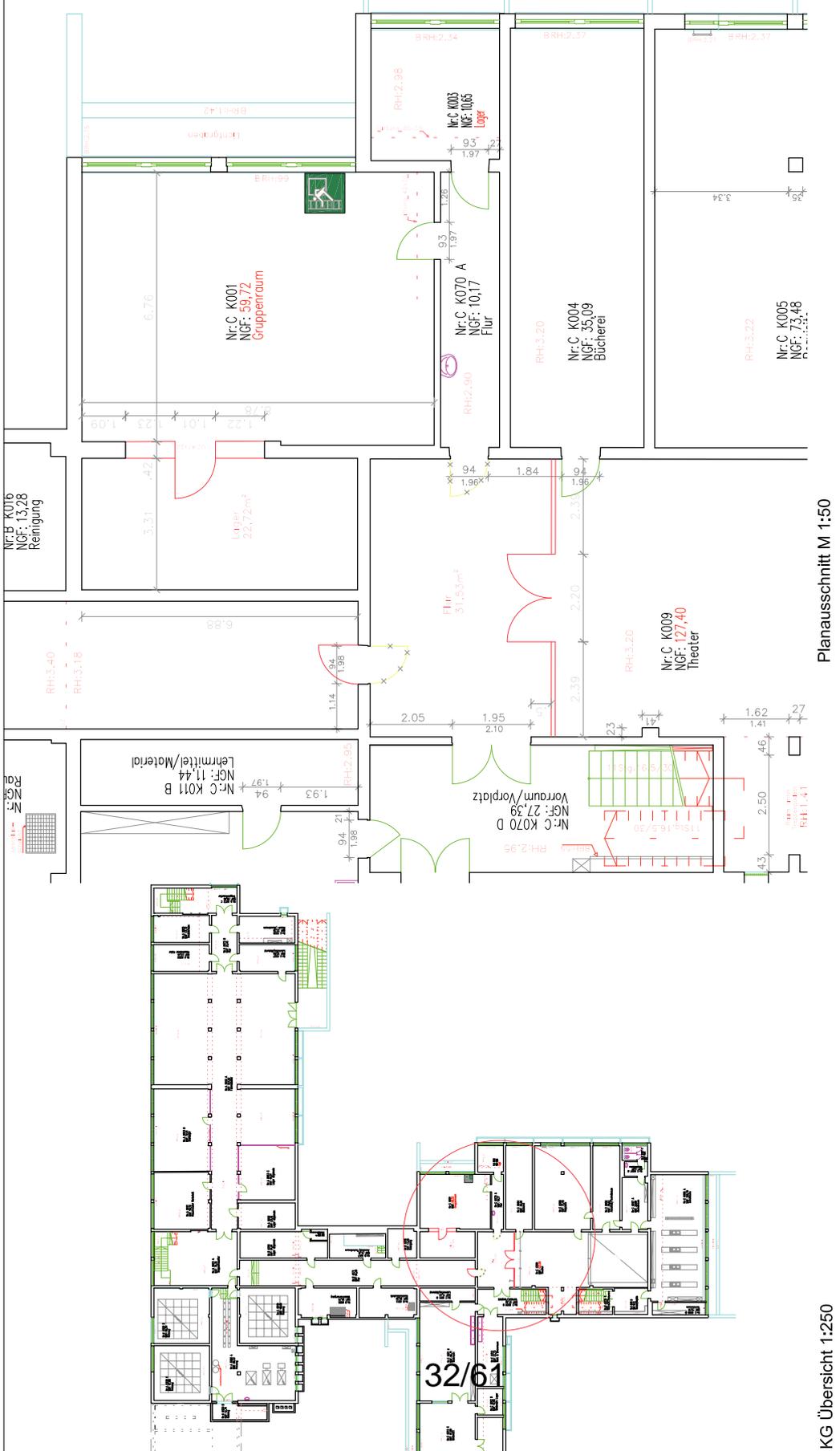
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



LAGEPLAN 1:1000

 GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		Brandschutzmaßnahme Realschule am Europakanal Gemarkung: Erlangen, Flur-Nr.: 3.3297/168		Maßstab M 1:100 / 1:500
Bauverbot Nr. 1000	Baubehörde Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Bauunterhalt Spitalstraße 40 91052 Erlangen			
Baubehörde Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Bauunterhalt Spitalstraße 40 91052 Erlangen				
Baubehörde Amt für Gebäudemanagement Sachgebiet Bauunterhalt Spitalstraße 40 91052 Erlangen				



Planusschnitt M 1:50

KG Übersicht 1:250

32/61

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-2

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/112/2017

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016 des Amtes 40

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2016 des Amtes 40 i. H. v. -143.528,41 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes in voller Höhe durch Entnahme aus der „Sonderrücklage Budgetergebnis“ des Amtes wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 808.009,36 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Übertrag von negativen Gesamtbudgetergebnissen zu 100 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll grundsätzlich dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten. Ein Verlustvortrag bei Amt 40 ist jedoch nicht erforderlich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2016 des Amtes 40 beträgt	-143.528,41
	(2015: 0,00 EUR, 2014: -379,578,65 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016 haben betragen	
	für das 1.Quartal	0,00
	für das 2.Quartal	0,00
	für das 3.Quartal	0,00
	für das 4.Quartal	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2016 wurden übertragen	126.143,03
	(2015: 43.537,61 EUR, 2014: 33.040,39 EUR)	

	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:		
	Mindereinnahmen bei Lehrpersonalzuschüssen für die drei städtischen Schulen bedingt durch rückläufige Schülerzahlen sowie Mindereinnahmen bei Gastschulbeiträgen (insbesondere bei der Berufsschule)		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2016 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Die geplante Fortführung der Schulentwicklungsplanung konnte aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht erfolgen.		
2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):	Beträge in Euro	
	2.4.1	---	0,00
	2.4.2	---	0,00
	2.4.3	---	0,00
	2.4.4	---	0,00
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 40 in 2016		
	Stand am 01.01.2016		442.617,57
	Entnahmen 2016 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (21.04.2016)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Finanzierung pädagogisch notwendiger Maßnahmen an städtischen Schulen (z. B. Image-Film 40-T, Einrichtung Übungsfirmen 40-W, Interaktive Whiteboards und Mobiliar 40-M)	250.000,00	83.077,93
	für umzugsbedingte Kosten Medienzentrums, Amt 40 sowie externe Vergabe von Reparaturaufträgen durch das Medienzentrum	20.000,00	10.316,00
	für Einrichtung BIJ-Klassen an der Berufsschule (anteilig; Deckungsvorschlag zur MNB)	0,00	10.000,00
	für die Deckung von Personalkosten für abgeordnetes Lehrpersonal sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse	0,00	33.087,18
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		-136.481,11
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016		
	Gutschrift 1. Quartal	156.401,96	
	Gutschrift 2. Quartal	121.367,89	
	Gutschrift 3. Quartal	254.994,22	
	Gutschrift 4. Quartal	112.637,24	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+645.401,31
	abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-143.528,41
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		808.009,36

	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Mehrkosten Schülerbeförderung durch jährliche Tarifierhöhung (erfolglos bei Amt 20 protestiert, siehe Budgetdokumentation)		40.000
2.5.2	Erhöhung Schulsubbudgets für Übergangsklassen (erfolglos bei Amt 20 protestiert, siehe Budgetdokumentation)		10.000
2.5.3	Ausbau der Ganztagsbetreuung (erfolglos bei Amt 20 protestiert, siehe Budgetdokumentation)		44.000
2.5.4	Inklusionsprojekt „Jeder IS(S)T anders“ (Nachmeldung zum HH erfolglos, siehe Budgetdokumentation)		13.100
2.5.5	Schulwegsicherung (erfolglos bei Amt 20 protestiert) (Investitionsmaßnahme)		20.000
2.5.6	Mindereinnahmen Schulraumvermietung aufgrund kostenfreier Überlassung für muttersprachlichen Unterricht (lt. Beschluss des Bildungsausschusses Finanzierung aus der Budgetrücklage)		9.600
2.5.7	Personalkosten IT-Koordination (0,5 VZÄ, S100)		12.000
2.5.8	Finanzierung pädagogisch notwendiger Maßnahmen an Schulen wie beispielsweise: 40-T: diverse Lehr- und Lernmittel wie z. B. Pneumaticventile, Dokumentenkameras, Lehrplatten, Relaiskästen, Switches etc. 40-M: Mikroskop, Bestuhlung Probenraum Orchester/Chor, Kameras mit Videofunktion 40-W: Lehrerpulte, Dokumentenkameras sowie Einrichtung des Raums „Betriebswirtschaftliche Steuerung und Kontrolle“		414.309,36
2.5.9	Notwendige Beschaffungen für das Medienzentrum (insbesondere Tablets für den Verleih an Schulen) sowie externe Vergabe von Reparaturaufträgen		20.000
2.5.10	Neumöblierungsmaßnahmen an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule wie z. B. Verwaltungsräume, Lehrerzimmer, Poststelle, Druckerei und Teeküche		50.000
2.5.11	Neubeschaffungen für den Bereich Anlagenmechanik an der Berufsschule wie z. B. eine Motortafelschere und diverse Sägen (veraltete Maschine wurde aus Sicherheitsgründen stillgelegt)		30.000
2.5.12	Beschaffung von Veranstaltungstechnik, Bühnen- und Lichttechnik für die Turnhalle des MTG		45.000
2.5.13	Freiwillige Rückgabe		100.000

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Keine weitere Veranlassung geboten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ein Verlustvortrag nach 2017 ist aufgrund der vollständigen Deckung aus der Sonderrücklage Budgetergebnisse nicht erforderlich.

Anlagen: Budgetabrechnung 2016 für Amt 40

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Ö 8

Amt 40 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2016

Erträge	Aufwendungen
12.080.300,00	-7.129.100,00
	-5.946,26
	-2.144,76
	-420,86
	-2.000,35
	-28.973,33
	1.421,36
369,51	
	-3.620,29
5.326,55	108.553,99
5.696,06	66.869,50

4.951.200,00

beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema 0_SKOKGR, Spaltenlayout SPALT_SKO, Spalte "2016 Plan", Mittelherkunft leer, KST/KTR amtsspezifisch filtern)

Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (APL/ÜPL/Sperre):

MNB Nr. 25: Ausschüttung Prämie Energiesparmodell (MUmb. f. SK 527121, div. KSt u. KTr v. SK 521112 / Amt 24)

MNB Nr. 50: Rücklagenentnahme Personalkostenbudgetierung - 40-M Defizit Subbudget Ausgleich (MUmb. f. SK 527121 aus Budgetrücklage gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

MNB Nr. 51: Rücklagenentnahme Personalkostenbudgetierung - 40-T Defizit Subbudget Ausgleich (MUmb. f. SK 527121 aus Budgetrücklage gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

MNB Nr. 52: Rücklagenentnahme Personalkostenbudgetierung - 40-W Defizit Subbudget Ausgleich (MUmb. f. SK 527121 aus Budgetrücklage gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

MNB Nr. 57: Abschlagszahlung Morath Sept. - Dez. 2015 (MUmb. f. SK 545801 aus Budgetrücklage gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

MNB Nr. 67: ASS Schuhregale (MUmb. f. IP-Nr. 211A.K351 v. SK 527121 gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

MNB Nr. 70: WVS Schadenersatz Schranktür (MUmb. f. IP-Nr. 215A.K351 v. SK 446108 gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

MNB Nr. 71: Spitzabrechnung ev. Religion 2015 Morath 40-W (MUmb. f. SK 545801 aus Budgetrücklage gem. Umbuchungsliste 1. Halbjahr)

Übertrag aus Beiblatt

Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (APL/ÜPL/Sperre)

Amt 40 Budgetabrechnung 2016

12.085.996,06	-7.062.230,50
11.963.793,63	-7.459.956,48
-122.202,43	-397.725,98

5.023.765,56

Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL/ÜPL/Sperren|Reste)

4.503.837,15

Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis

Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)

Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)

-519.928,41

Ergebnis Sachmittelbudget

Bereinigungen Sachmittelbudget:

376.400,00

Bereinigung um in 2016 nicht eingegangene Lehrpersonalzuschüsse

-143.528,41

Bereinigtes Ergebnis

Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)

abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)

abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)

143.528,41

plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)

0,00

Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/040/2017

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016 des Amtes 42

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2016 des Amtes 42 i.H.v. 11.890,51 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 3.567,15 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2016 i.H.v. 3.567,19 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 72.329,63 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, 30 % des positiven Budgetergebnisses für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2016 des Amtes 42 beträgt	11.890,51
	(2015: -36.690,86 EUR, 2014 -27.513,22 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016 haben betragen	
	für das 1.Quartal	0,00
	für das 2.Quartal	0,00
	für das 3.Quartal	0,00
	für das 4.Quartal	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2016 wurden übertragen	21.600
	(2015: 0,00 EUR, 2014: 0,00 EUR)	

	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:		
	Geringere Einnahmen als geplant wurden durch noch stärker Reduzierung der Ausgaben mehr als ausgeglichen.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2016 konnte mit folgenden Änderungen erfüllt werden:		
	Verschiebung der Einführung des neuen Web-Katalogs OPEN (1. Thema) auf April 2017 (ist erfolgt) Verschiebung 4. Thema (Stadtteilhaus mit Stadtteilbibliothek in Büchenbach: Partizipationsprojekt)		
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmererei zu entnehmen.		
2.4	Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:		Beträge in Euro
	2.4.1	Empfehlungsregal	3.567,19
	2.4.2		
	2.4.3		
	2.4.4		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 42 in 2016		
	Stand am 01.01.2016		22.891,57
	Entnahmen 2016 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 21.04.2016		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für unvorhergesehene Beteiligungen		10.000,00 0,00
	für Zuschuss für digitalen Medientag		5.000,00 0,00
	für Personalkosten (z.B. Ersatz Fahrbibliotheks-Fahrer)		7.500,00 0,00
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		0,00
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016		
	Gutschrift 1. Quartal		17.849,78
	Gutschrift 2. Quartal		11.851,72
	Gutschrift 3. Quartal		7.195,47
	Gutschrift 4. Quartal		12.541,09
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+49.438,06
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		72.329,63
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
	2.5.1	Puffer für unvorhergesehene Beteiligungen	20.000,00
	2.5.2	Aufwertung des Innenhofes Palais Stutterheim	22.000,00
	2.5.3	Personalkosten (z.B. Ersatz Fahrbibliotheks-Fahrer bei Krankheit)	15.000,00
	2.5.4	Außenbeschriftung Palais Stutterheim	4.300,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Budgetrücklagenzuführung i.H.v. 3.567,19 EUR

(wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2016)

Anlagen: Amt 42 Budgetabrechnung 2016

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ö 9

Amt 42 Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2016

Erträge	Aufwendungen
280.000,00	-348.600,00
	21.600,00
0,00	0,00
0,00	21.600,00

-68.600,00

beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema 0_SKOKGR, Spaltenlayout SPALT_SKO, Spalte "2016 Plan", Mittelherkunft leer, KST/KTR amtsspezifisch filtern)

Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (APL/ÜPL/Sperre):

MNB Nr. 6: Aufrüstung WLAN-Infrastruktur im Palais Stutterheim (MUmb. f. IP-Nr. 272.K351 v. SK 543901)

Übertrag aus Beiblatt

Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (APL/ÜPL/Sperre)

Amt 42 Budgetabrechnung 2016

280.000,00	-327.000,00
273.833,73	-308.943,22
-6.166,27	18.056,78

-47.000,00

Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL|ÜPL|Sperren|Reste)

-35.109,49

Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis

Mehrerträge (+) / Mindererträge (-)

Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)

11.890,51

Ergebnis Sachmittelbudget

Bereinigungen Sachmittelbudget:

11.890,51

Bereinigtes Ergebnis

Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)

-8.323,36

abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)

abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)

plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)

3.567,15

Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/044/2017

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016 des Amtes 43

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2016 des Amtes 43 i. H. v. 116.395,13 EUR und dem vorgesehenen Übertrag von 116.395,13 EUR wird zugestimmt.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung des Budgetübertrages 2016 i. H. v. 116.395,13 EUR und der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes von 91.929,84 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Übertrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Möglichkeit, den Budgetübertrag für sinnvolle Aufgaben des nächsten Jahres verwenden zu können, soll das verantwortungsvolle Wirtschaften des Fachamtes unterstützt und anerkannt werden. Dabei sollen neben dem Überschussbudget (derzeit 274.000,00 Euro), das dem gesamtstädtischen Haushalt zugeführt wird, die darüber hinausgehenden Mehreinnahmen für Maßnahmen der Erwachsenenbildungsarbeit der Volkshochschule Verwendung finden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2016 des Amtes 43 beträgt	116.395,13
	(2015: -65.521,50 EUR, 2014: -16.145,79 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016 haben betragen	
	für das 1.Quartal	4.641,76
	für das 2.Quartal	14.092,21
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	18.733,97
	In den Investitionshaushalt 2016 wurden – aus der Budgetrücklage - übertragen (vgl. Anlage_2)	27.000,00
	(2015: 0,00 EUR, 2014: 0,00 EUR)	

	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:		
	Auf ein gut besuchtes und mit einem positiven Deckungsbeitrag ausgestatteten vhs-Kursprogramm. Einmalige Förderung der Erwachsenenbildung für die durchgeführten Maßnahmen im Bereich Integration/Deutsch/Alphabetisierung in Höhe von 45.000,00 Euro durch den bvv. Planstellen waren durch Langzeiterkrankungen nicht besetzt.		
2.2	Das Arbeitsprogramm 2016 konnte wie geplant erfüllt werden:		
2.3	Der vorgesehene Übertragungsvorschlag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmererei zu entnehmen.		
2.4	Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:		Beträge in Euro
2.4.1	Unterstützung für das pädagogische Programm Lesecafé (Antrag Grüne Liste Nr. 133/2016)		5000,00
2.4.2	Vorläufige Übernahme der Personalkosten: Optimierte Lernförderung, weil Personalressource noch nicht geschaffen wurde		63579,00
2.4.3	Vorläufige Übernahme der Personalkosten: Sachbearbeiter/in Integrationskursberatung, weil Personalressource noch nicht geschaffen wurde		22550,00
2.4.4	Vorläufige Übernahme der Personalkosten zur Aufrechterhaltung der Angebote: vhs club INTERNATIONAL/ vhs Wohnzimmer		19513,00
2.4.5	Elektronisches Evaluierungssystem Vortragsveranstaltung		2000,00
2.4.6	Erneuerung Mobiliar (Außenbereich)		2000,00
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 43 in 2016		
	Stand am 01.01.2016		95.387,28
	Entnahmen 2016 aufgrund Fachausschussbeschluss vom (21.04.2016 und 14.07.2016)		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Verlustvortrag (Teilbetrag) 2016 (vgl. Anlage 2)	18.116,50	18.116,50
	für vhs-Medienausstattung (vgl. Anlage 3)	44.187,00	21.300,00
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		- 39.416,50
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2016		
	Gutschrift 3. Quartal	5.372,30	
	Gutschrift 4. Quartal	30.586,76	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+ 35.959,06
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		91.929,84
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Mobiliar (Tische und Stühle)		35000,00
2.5.2	Induktionsschleife		5000,00
2.5.3	Rücklagen für Unvorhergesehenes im laufenden Betrieb		29929,84
2.5.4	Technische Ausstattung (Beamer, Leinwand, Audio-Technik)		12000,00
2.5.5	Mietzins Lesecafé (Nachzahlung aus 2016 + laufende Kosten 2017)		10000,00

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich)

Budgetrücklagenzuführung i. H. v. 1753,13 EUR

Übertrag in das laufende Sachkostenbudget 2017 i. H. v. 114642,00 EUR

(Gesamtbetrag i. H. v. 116395,13 EUR wird gebucht im Rahmen der Abschlussarbeiten zum Haushalt 2016)

Anlagen:

Anlage_1_Budget_Abrechnung_2016_Amt_43

Anlage_2_Rücklage_2016_Amt_43

Anlage_3_Beschlussvorlage_43_034_2016

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sonderrücklage Budgetergebnisse

Stand:24.03.2017

O:
10

Amt 43

Datum d. Eintrags	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang:	Abgang:	Aktueller Stand in EURO	Erläuterungen
					Haushaltsjahr 2016:
01.01.2016	95.387,28 €			95.387,28 €	Stand der Rücklage am 01.01.2016
11.07.2016			-18.116,50 €	77.270,78 €	Entnahme zum Ausgleich des Verlustvortrags (Teilbetrag) gemäß Stadtratbeschluss Nr. II/161/2016 vom 30.06.2016
15.08.2016			-27.000,00 €	50.270,78 €	MNB f. IP 271.K352 "Lehrmittel" aufgrund Beschluss BildungsA vom 14.07.2016 (Änderungsantrag zur Verwendung der Sonderrücklage für Medienausstattung vhs)
27.12.2016		5.372,30 €		55.643,08 €	Personalkostenbudgetierung Abrechnung 3. Quartal 2016 (Juli - September 2016)
30.12.2016		30.586,76 €		86.229,84 €	Personalkostenbudgetierung Abrechnung 4. Quartal 2016
30.12.2016		5.700,00 €		91.929,84 €	Anteilige Rückführung der für die Lehrmittelanschaffung (IP-Nr. 271.K352) zur Vorfinanzierung aus der Budgetrücklage entnommenen Mittel in Höhe von 27.000 € aufgrund der Bezuschussung mit Fördermitteln (IP-Nr. 271.610ES "Staatszuwendungen")
31.12.2016					Übertrag Budgetergebnis 2016
					Entnahme aufgrund Jahresrechnung 2016
	95.387,28 €	41.659,06 €	-45.116,50 €	91.929,84 €	gegenwärtiger Stand:

47/61

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:
43/034/2016

Änderungsantrag zur Verwendung der Sonderrücklage von Amt 43

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	14.07.2016	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Sonderrücklagen sollen anders als im Beschluss Nr. 43/028/2016 nicht zur Deckung weiterer Verluste, falls das Überschussbudget nicht reduziert wird, sondern zur Finanzierung der Medienausstattung (investiver Haushalt) in Höhe von 44.187,00 EUR Verwendung finden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Anforderungen an einen zeitgemäßen und modernen Unterricht innerhalb der Erwachsenenbildung sind enorm - im Zeitalter der Digitalisierung findet vor allem eine Änderung der Unterrichtsmethoden statt. Ein Rückgriff auf digitale Medien ist daher unabdingbar und die vhs ist auf den Einsatz dieser im Unterricht durch das Lehrpersonal angewiesen. Die geplanten Beschaffungen für die Unterrichtsräume in der Volkshochschule Erlangen sind somit dringend notwendig, um dem aktuellen Standard der beruflichen und betrieblichen Praxis gerecht zu werden und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Anschluss an die aktuellen technologischen Entwicklungen zu ermöglichen. Die i. d. R. berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote der Volkshochschule zielen darauf ab, für die Beschäftigten in der Region die beruflichen Weiter- und Anpassungsqualifizierungen bedarfsgerecht und zeitgemäß anzubieten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Da bei der vhs Erlangen in absehbarer Zeit keine weitreichenden Sanierungsprogramme vorgesehen sind, sollen kleinere Modernisierungsmaßnahmen dazu beitragen, den Unterricht attraktiver zu gestalten und damit die Kundenzufriedenheit der Teilnehmer weiter stärken. Dies kann bereits durch die Anschaffung verschiedener Medien geschehen, u. a. BluRay-Player, Dokumentenkameras, Leinwände für Beamer etc.

Durch die Umverteilung der Sonderrücklage sollen die Unterrichtsräume der vhs Erlangen in ihrem Zentralgebäude in der Friedrichstraße 17 mit einer zeitgemäßen medialen Ausstattung versehen werden. In den Räumlichkeiten werden hauptsächlich Sprachkurse und Prüfungen durchgeführt, mit einem Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache“. Für das berufliche Weiterkommen werden u. a. viele Sprachprüfungen in den Räumen abgehalten. Die vhs Erlangen ist offizielles Prüfungskompetenzzentrum für Sprachen des Bayerischen Volkshochschulverbandes und Prüfungszentrum für das Goetheinstitut. Darüber hinaus werden telc-Sprachzertifikate und Vorbereitungskurse für die University of Cambridge angeboten. Es finden in den Räumlichkeiten auch Lehrgänge und Kurse aus dem Programmbereich Beruf statt. Um eine zukünftige sinnvolle Verknüpfung zwischen analogen und digitalen Lernpraxen zu ermöglichen, bedarf es der zusätzlichen Ausstattung. Die Volkshochschule Erlangen reagiert damit auf die zukünftigen Anforderungen in der Weiterbildung, Lernsettings durch digitale Medien zu erweitern. Derartige Lernarrangements dienen zum einen der flexiblen und effizienteren Wissensaneignung

nung, zum anderen erhöhen sie die Medienkompetenz, d. h. den selbstverständlichen Umgang mit online-Medien. Diese werden im beruflichen Erwerbsleben – neben den eher klassisch analogen Konzepten – eine immer wichtigere Rolle in der Weiterqualifikation einnehmen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Für die Finanzierung der Gesamtmaßnahme (Sachkosten: 31.470,00 und investiver Bereich: 44.187,00) entstehen Kosten in Höhe von 75.657,00 EUR. Davon werden 30.262,80 EUR als Projektförderung im Wege einer Anteilsfinanzierung durch die Regierung von Oberbayern bezuschusst. Der Antrag auf Gewährung der Zuwendung wurde Anfang April 2016 gestellt. Hierfür muss die vhs Erlangen allerdings in Vorausleistung gehen. Dies bedeutet, dass die bewilligten Fördermittel bis zu einem bestimmten Zeitpunkt verausgabt sein müssen, obwohl diese im aktuellen Haushaltsjahr noch nicht zur Verfügung stehen. Die bewilligten Mittel aus der Projektförderung werden dann dem Budget im Haushaltsjahr 2017 wieder zugeführt. Der übrige Betrag in Höhe von 45.394,20 EUR wird durch den Haushalt der vhs gestemmt. Insgesamt bedeutet dies aber zur jetzigen Situation, dass - wie beantragt - die Sonderrücklagen anders als im Beschluss Nr. 43/028/2016 nicht zur Deckung weiterer Verluste, sondern zur Finanzierung der Medienausstattung Verwendung finden.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	44.187,00€ €	bei IPNr.: 271.K352
Sachkosten:	31.470,00 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt (Entnahme aus der Sonderrücklage)
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

Anlage_1_Beschaffungsplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 14.07.2016

Ergebnis/Beschluss:

Die Sonderrücklagen sollen anders als im Beschluss Nr. 43/028/2016 nicht zur Deckung weiterer Verluste, falls das Überschussbudget nicht reduziert wird, sondern zur Finanzierung der Medienausstattung (investiver Haushalt) in Höhe von 44.187,00 EUR Verwendung finden.

mit 10 gegen 0 Stimmen

gez. Pfister
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/113/2017

Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten; CSU-Fraktionsantrag 047/2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

EB 77, Amt 41, Amt 24, Grundschulen

I. Antrag

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Planungen zur Gestaltung der Pausenhöfe mit der Priorisierung 1 bis 5 aufzunehmen und auf eine mittelfristige Umsetzung hinzuwirken.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Finanzmittel zu ermitteln.
4. Der Bedarf für die laufenden Unterhaltsmaßnahmen der bestehenden Pausenhöfe wird festgestellt.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass hierfür bei Umsetzung der Maßnahmen bei Amt 40 jährliche Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € benötigt würden.
6. Der CSU-Fraktionsantrag Nr. 047/2016 ist bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nachdem in Dechsendorf ein zentraler Verkehrsübungsplatz mit Freizeiteinrichtungen errichtet wird, wurde die Verwaltung mit Fraktionsantrag der CSU (047/2016) vom 09.05.2016 gebeten,

- a. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Schulhöfe kinderfreundlicher, bewegungsfreundlicher und schöner gestaltet werden können.
- b. Eine Übersicht über den jeweiligen Zustand der Schulhöfe anzufertigen und als Folge daraus eine Prioritätenliste hinsichtlich des Sanierungsbedarfs zu erstellen.
- c. Eine Kostenschätzung über die aufgezeigten Maßnahmen abzugeben.
- d. Die Schulen bei diesen Planungen zu beteiligen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Schulverwaltungsamt hat in Zusammenarbeit mit EB77, dem Spielplatzbüro und dem Amt für Gebäudemanagement zunächst eine Bestandsaufnahme der Pausenhöfe aller 15 Erlanger Grundschulen erstellt. Betrachtet wurden der Zustand der Bepflanzung, des Fallschutzes, der befestigten Flächen und die Spielgeräte (Zustand und Anzahl). Die Bewertung der Grünflächen orientiert sich an der Vitalität und Attraktivität der Grünflächen. Oft werden Gehölzflächen bespielt und mit Trampelpfaden durchzogen, wodurch die natürliche Verjüngung ausbleibt; dies führt langfristig zu einer Auskahlung.

Die Bewertungsskala reichte von 1 (sehr gut) über 2 (gut), 3 (mittel) bis 4 (schlecht).

Parallel wurden die Schulleitungen der Grundschulen um ihre Einschätzung zu diesen Teilaspekten und Bewertung ihrer Pausenhöfe (nach dem gleichen Bewertungssystem wie oben) gebeten, Verbesserungspotenziale sollten benannt werden.

Anschließend wurden alle Bewertungen in einer Matrix erfasst und ausgewertet. Hierbei wurden die Schulen mit der schlechtesten Punktezahl in den einzelnen Kategorien und den meisten Nennungen mit der höchsten Priorität versehen. Die Schulen wurden nicht isoliert bewertet, sondern auch ihre Bedeutung für das Umfeld betrachtet.

Zusammenfassend ergibt sich folgende Reihenfolge:

1. Pestalozzi-Grundschule
2. Grundschule Frauenaarach
3. Friedrich-Rückert-Grundschule
4. Adalbert-Stifter-Grundschule
5. Michael-Poeschke-Grundschule

Für diese Schulen wird vorrangig Handlungsbedarf gesehen.

Bei der **Pestalozzi-Grundschule** mussten etliche Spielgeräte abgebaut werden, die drei Pausenhöfe sind kaum noch mit Spielgeräten ausgestattet. Es sind überwiegend asphaltierte Flächen vorhanden. Die Pflanzflächen werden mangels anderen Spielangeboten stark bespielt und sind deswegen in einem schlechten Zustand, die Gehölze sind überaltert. Die Schule hat einen sehr hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und ist Ganztagschule. Der Anger ist einer der kinderreichsten Stadtteile Erlangens. Im Umfeld gibt es nur einen Spielplatz und einen Bolzplatz.

Der Förderverein der Schule plant derzeit die Errichtung eines Balancierparcours.

In der **Grundschule Frauenaarach** sind der Fallschutz und die befestigten Flächen dringend sanierungsbedürftig. Die Grünstrukturen befinden sich in einem schlechten Zustand, weil Grünflächen fehlen und die bestehenden stark genutzt werden. Die Sitzrondelle mussten wegen Unfallgefahr bzw. des Anbaus einer Feuerschutztreppe entfernt werden. Auch die Kletterseile befinden sich in einem schlechten Zustand.

Auch hier soll auf Initiative des Fördervereins ein Klettergerüst installiert werden.

Die Rasenfläche im Osten der **Friedrich-Rückert-Grundschule** wurde im Zuge der Sanierung des Ohm-Gymnasiums stark beeinträchtigt. Auf diese Fläche wird ab April 2017 ein Container als Ersatzquartier für den Hort Reinigerstraße (für die Dauer der Sanierung) aufgestellt. Gleichzeitig wird neben dem Container eine Baustellenzufahrt für die Fertigstellung der Außenanlagen des Ohm-Gymnasiums errichtet. Hierfür müssen mehrere Spielgeräte abgebaut werden. Dabei ist die Schule nur sehr dürrtig mit Spielgeräten ausgestattet, die keinen hohen Aufforderungscharakter bieten. Der Fallschutz und die befestigten Flächen sind zum Teil in schlechtem Zustand. Die Stadtteile Röthelheim und Rathenau sind mit Spielplätzen unterversorgt.

Nach Rückbau der Baustellenzufahrt und des Containers sind die Außenanlagen wiederherzustellen. Angedacht ist zunächst eine gemeinsame Nutzung der Außenanlagen des Ohm-Gymnasiums im Übergangsbereich zur Friedrich-Rückert-Grundschule.

Auch die befestigten Flächen und der Fallschutz der **Adalbert-Stifter-Grundschule** sind in einem schlechten Zustand. Die umrahmenden Gehölze im südlichen Pausenhof sind teilweise in einem schlechten Zustand (die weiteren Grünflächen wurden teilweise vor wenigen Jahren erneuert). Die Gabionen sind zum Teil löchrig und stellen eine Unfallgefahr dar.

Die Schule hat durch Anstrengungen des Fördervereins in diesem Jahr eine neue Spielgerätekombination erhalten.

Die Grünstrukturen der **Michael-Poeschke-Grundschule** sind in so schlechtem Zustand, dass für diese Schule seitens EB77 hier oberste Priorität gesehen wird. Auch die befestigten Flächen haben viele Stolperstellen, der Fallschutz ist defekt. Die Holzpfosten der Beeteinfassungen sind morsch und stellen eine Unfallgefahr dar. Im ganzen Pausenhof gibt es keine Sitzgelegenheiten. Von einem Spielgerät sind nur noch die Grundpfosten übrig. Für das einzige noch verbleibende Klettergerüst wurden letztes Jahr seitens des Fördervereins die Erneuerung der kaputten Seile und des Fallschutzes initiiert und mit Hilfe des Schul-

verwaltungsamtes mitfinanziert.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die fünf oben genannten Pausenhöfe sollten saniert und schöner gestaltet werden. Hierfür sind mittelfristige Planungen anzustellen und die genauen Kosten zu ermitteln. Diese Kosten können sich pro Pausenhof im 5- bis 6-stelligen Bereich bewegen und sind dann rechtzeitig bei Referat II zum jeweiligen Haushalt anzumelden.

Für die restlichen Pausenhöfe können im Rahmen des regulären Unterhalts einzelne Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität führen, durchgeführt werden.

In letzter Zeit kommt es häufiger vor, dass auf Initiative von Eltern/Fördervereinen neue Spielgeräte auf einzelnen Pausenhöfen errichtet werden, was seitens des Schulverwaltungsamtes ausdrücklich begrüßt und erwünscht ist, um die Aufenthalts- und Spielqualität der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Hinzu kommt, dass sich in vielen Schulen auf Grund der Ganztagsbetreuung die Kinder lange Zeit dort aufhalten und für ausreichend Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten gesorgt werden muss.

Die neuen Spielgeräte müssen jedoch auch regelmäßig geprüft und bei Bedarf gewartet und erneuert werden. Die Kosten für die laufenden Unterhaltsmaßnahmen sind in den letzten Jahren gestiegen.

Um in der Lage zu sein, diese Unterhaltsmaßnahmen auch realisieren zu können, würde bei Amt 40 – um EB77 mit dem Unterhalt beauftragen zu können (siehe auch DA Spielplätze) – ein jährliches Budget in Höhe von **50.000 €** benötigt werden. Bisher verfügen weder Amt 40 noch EB77 über entsprechende Haushaltsmittel für den Unterhalt von Spielgeräten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	50.000 € p.a.	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:
CSU-Fraktionsantrag Nr. 047/2016

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **10.05.2016**

Antragsnr.: **047/2016**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **IV/40**

mit Referat: **EB77, I/41**

9. Mai 2016/AB

Antrag

hier: Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem einstimmigen Beschluss des Bildungsausschusses vom 21.04.2016 zur Errichtung eines zentralen Verkehrsübungsplatzes in Dechsendorf (incl. Freizeitplatz) sind die Voraussetzungen geschaffen, künftig die Grundschülerinnen und Grundschüler auf einem den Richtlinien des Bayerischen Innenministeriums entsprechenden Übungsplatz für die praktische Radausbildung qualifiziert zu schulen.

Damit eröffnet sich andererseits die Chance, die bis dato auch zur Fahrradverkehrsschulung genutzten und/oder in einem schlechten baulichen Zustand befindlichen Schulhöfe neu- bzw. umzugestalten.

Wir stellen daher den Antrag,

- Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Schulhöfe kinderfreundlicher, bewegungsfreundlicher und schöner gestaltet werden können. Hierbei sollte auch der Aspekt einer naturnahen Schulhofgestaltung berücksichtigt werden.
- Eine Übersicht über den jeweiligen Zustand der Schulhöfe zu anfertigen und als Folge daraus eine Prioritätenliste hinsichtlich der zeitlichen Abfolge des Sanierungsbedarfs zu erstellen,
- Eine Kostenschätzung über die in Punkt a) und b) aufgezeigten Maßnahmen abzugeben.
- Die jeweiligen Schulen sind bei diesen Planungen zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus
Fraktionsvorsitzende



Jörg Volleth
stv. Fraktionsvorsitzende
Sprecher für Umwelt, Verkehrs- u. Planungspolitik
ÖPNV + Busverkehr



Gabriele Kopper
stv. Fraktionsvorsitzende



Alexandra Wunderlich
CSU-Kreisvorsitzende
Sprecherin für Bildung

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:
Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Ralf Merkel, Adam Neidhardt, Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Dr. med. Rüdiger Meinersberger, Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/116/2017

Förderung der offenen Ganztagsschule im Schuljahr 2017/2018

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Schulleitungen, Träger der offenen Ganztagsschule, Staatliches Schulamt, Stadtjugendamt

I. Antrag

- Die Stadt Erlangen bezuschusst die offene Ganztagsschule an den unten genannten Schulen im Schuljahr 2017/2018 mit insgesamt 269.500 € auf Basis der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 08.07.2013 (KWMBI S. 247), modifiziert durch die im KMS vom 23.03.2017 genannten Bestimmungen, sowie dem KMS vom 08.03.2017.
Zusätzlich trägt die Stadt Erlangen den Sachaufwand an den staatlichen und kommunalen Schulen, in denen zum Schuljahr 2017/2018 offene Ganztagsklassen eingerichtet werden.
- Die Stadt Erlangen stellt die erforderlichen Anträge bei der Regierung von Mittelfranken über das Staatliche Schulamt bei Grund- und Mittelschulen bzw. über die Ministerialbeauftragten der übrigen Schularten und verpflichtet sich zur Übernahme der Personalkostenzuschüsse und des Sachaufwands wie im Sachbericht dargestellt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen fördert die Einrichtung offener Ganztagsschulen im Rahmen ihrer Ziele als familienfreundliche Stadt. Als Schulstadt unterstützt sie die offene Ganztagsschule, in der Schülerinnen und Schülern weitergehende Bildungs-, Betreuungs- und Fördermöglichkeiten eröffnet werden. Um die bestehenden Ganztagsangebote in Erlangen weiter zu verbessern, wird die Einrichtung weiterer offener Ganztagsangeboten an Grundschulen geprüft und an geeigneten Standorten umgesetzt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Sachaufwandsträger stellt auf Antrag der Schulen mit offenem Ganztagsschulangebot seinerseits den Antrag bei der Regierung von Mittelfranken auf Genehmigung dieser Schulform. Dies gilt gleichermaßen für Neueinrichtungen wie für bereits bestehende Einrichtungen. Die Stadt Erlangen erklärt sich mit diesem Antrag bereit, den notwendigen Sachaufwand zu tragen sowie einen Zuschuss in Höhe von 5.500 € je Gruppe zum Personalaufwand zu leisten. Dieser Zuschuss wird fällig, wenn die Regierung von Mittelfranken die Genehmigung für die offene Ganztagsschule erteilt hat.

Die Anträge müssen der Regierung über das Staatliche Schulamt und über die Ministerialbe-

auftragten bis spätestens 03.05.2017 (Grundschulen) bzw. 12.06.2017 (weiterführende Schulen) zugeleitet werden.

Die Vorlagetermine bei der Regierung sind Ausschlussstermine, so dass eine Nachmeldung nach diesem Datum nicht mehr möglich ist.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Stadt Erlangen beteiligt sich mit Personalkostenzuschüssen von 5.500 € je Gruppe an den offenen Ganztagsschulangeboten der nachfolgend genannten Schulen:

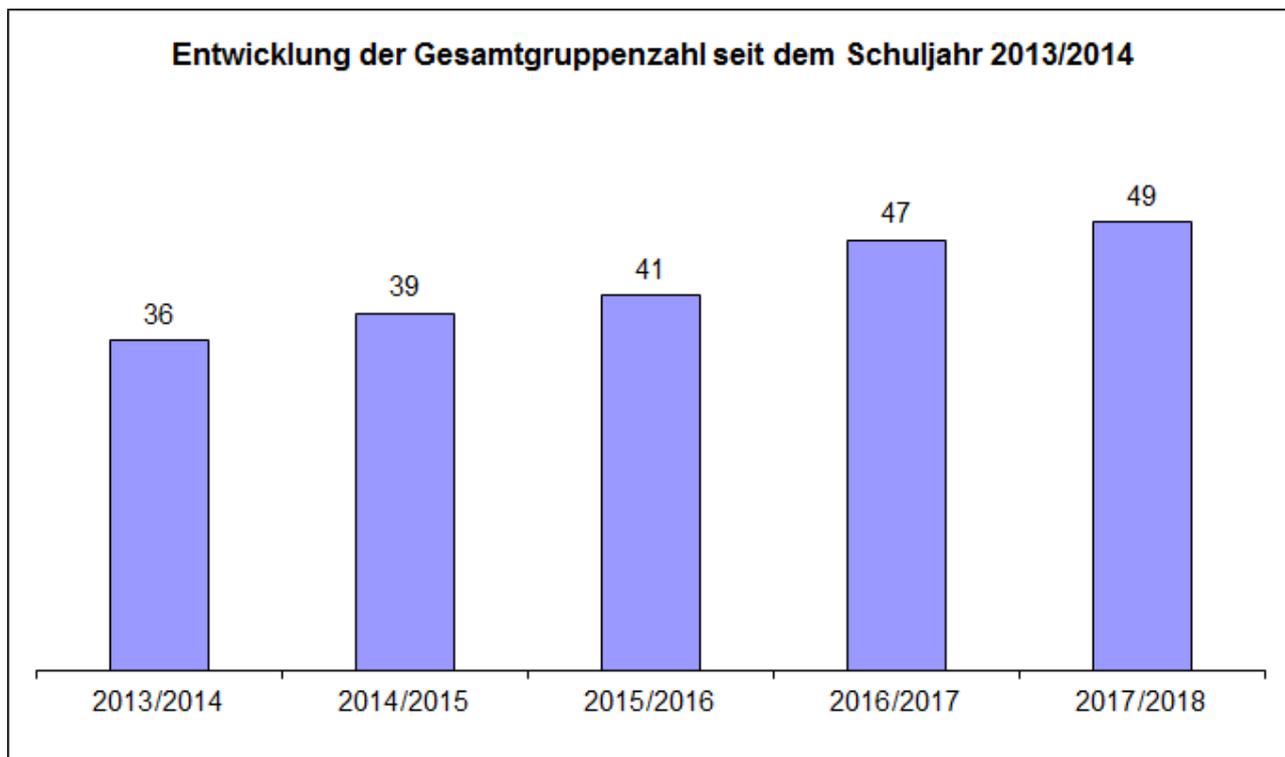
Schule	Gruppen 2016/2017	Gruppen 2017/2018	Förderung 2017/2018
Ernst-Penzoldt-Mittelschule	4	5	27.500,00 €
Eichendorffschule	3	0	0,00 €
Hermann-Hedenus-Mittelschule	6	7	38.500,00 €
Werner-von-Siemens-Realschule	4	5	27.500,00 €
RS Erlangen II (Europakanal)	1	1	5.500,00 €
Marie-Therese-Gymnasium	3	4	22.000,00 €
Emmy-Noether-Gymnasium	2	2	11.000,00 €
Christian-Ernst-Gymnasium	2	2	11.000,00 €
Ohm-Gymnasium	4	4	22.000,00 €
Gymnasium Fridericianum	2	2	11.000,00 €
Albert-Schweitzer-Gymnasium	2	2	11.000,00 €
Städt. Wirtschaftsschule	3	3	16.500,00 €
Montessori	6	6	33.000,00 €
SFZ	2	2	11.000,00 €
Grundschule Tennenlohe	3	4	22.000,00 €
Summe	47	49	269.500,00 €

Die Zahl der Gruppen beruht nach derzeitigem Stand teilweise noch auf Schätzungen. Kleinere Abweichungen nach oben oder unten sind noch möglich.

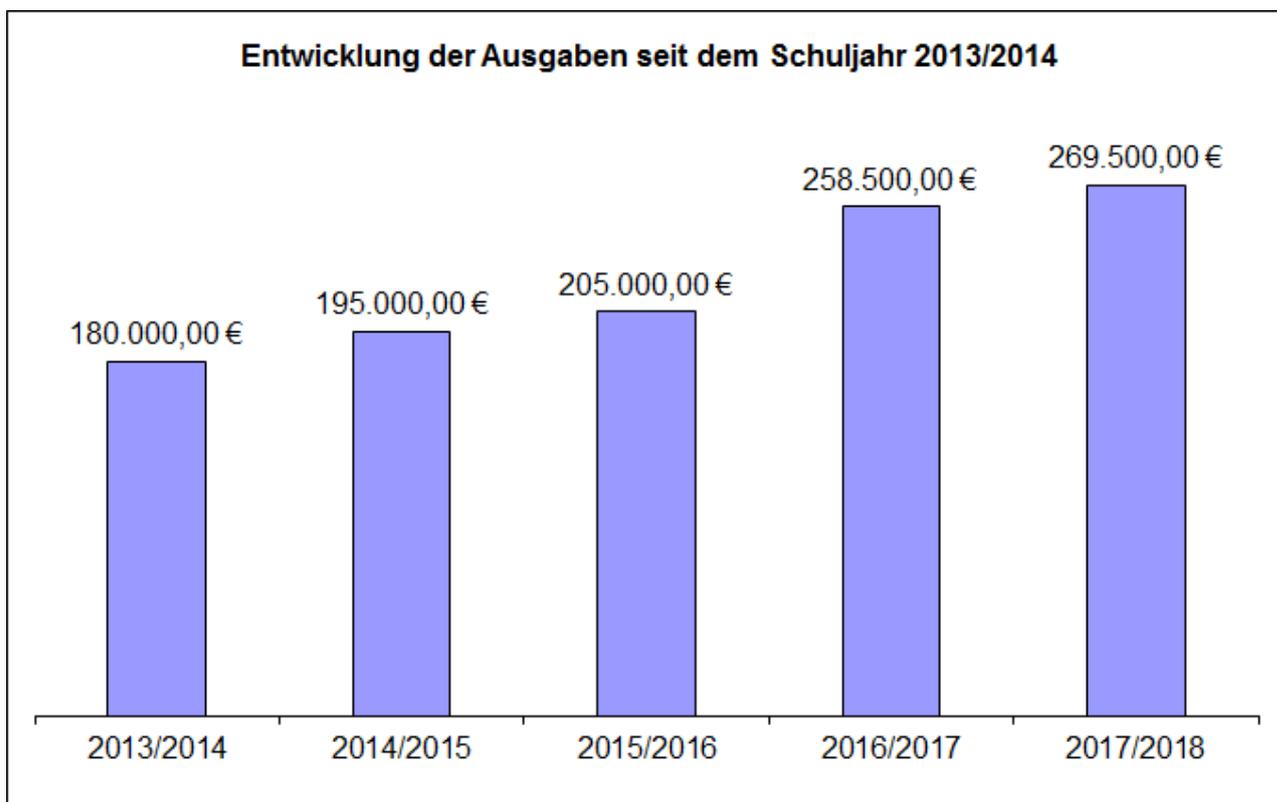
Die Ernst-Penzoldt-Mittelschule und die Hermann-Hedenus-Mittelschule beabsichtigen in Abhängigkeit der Anzahl der Übergangsklassen jeweils eine Gruppe zusätzlich einzurichten. Die Werner-von-Siemens-Realschule, das Marie-Therese-Gymnasium und die Grundschule Tennenlohe richten jeweils eine zusätzliche Gruppe ein. Die Eichendorffschule beantragt keine offene Gruppe mehr.

Damit werden im Schuljahr 2017/2018 voraussichtlich insgesamt 49 Gruppen (2 mehr als im Vorjahr) gefördert.

Die Anzahl der Gesamtgruppen entwickelte sich in den letzten 5 Jahren wie folgt:



Entsprechend dieser Entwicklung belaufen sich die aufzuwendenden Mittel im Schuljahr 2017/2018 auf insgesamt 269.500 €.



4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 269.500,-	bei Sachkonto: 545101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
sind vorhanden im Budget i.H.v. 269.000,- € (SKO: 545101/KSt: 400090/KTr: verschiedene). Sollten höhere Kosten anfallen, müssen die übersteigenden Kosten durch anderweitige Einsparungen gedeckt werden.
Im Rahmen der Einigungsgespräche mit der Kämmerei werden evtl. erhöhte Kosten zum Haushalt 2018 angemeldet.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Kleinere Abweichungen des Zuschussbetrages nach unten oder oben sind nachträglich noch möglich, da das Anmeldeverfahren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist. Nach der Genehmigung der offenen Ganztagschulen durch die Regierung werden die städtischen Beiträge zum Personalaufwand zur Zahlung fällig. Die Regierung ihrerseits wird die Zuschüsse für die Kooperationspartner in zwei Raten auszahlen.

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/40-1

Verantwortliche/r:
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:
40/117/2017

Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen im Schuljahr 2017/2018

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	04.05.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Regierung von Mittelfranken, Staatliches Schulamt, Grundschulen mit eingerichteten Mittagsbetreuungen

I. Antrag

Die Stadt Erlangen bezuschusst im Schuljahr 2017/2018 die an den öffentlichen Erlanger Grundschulen bestehenden Mittagsbetreuungen in Höhe des vom Freistaat Bayern gewährten Zuschusses mit insgesamt 334.367 €

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das bestehende und umfangreiche Betreuungsangebot für Grundschulkinder ist ein wichtiger Bestandteil der "Schulstadt Erlangen" und zudem ein wesentlicher Beitrag zum Projekt "kind- und familienfreundliche Kommune".

Zur Sicherstellung dieser Betreuungsform werden die Mittagsbetreuungen an den Erlanger Grundschulen im Rahmen eines freiwilligen Zuschusses durch die Stadt Erlangen gefördert.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mittagsbetreuungen ermöglichen an Grundschulen eine Beaufsichtigung von Schülerinnen und Schülern vom Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts bis mindestens 14:30 Uhr und je nach Schule längstens bis 17:00 Uhr.

Sie unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Das Gelingen erfordert eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligten (Träger, Schulleitungen, Lehrkräfte, Betreuungspersonal, Hausmeister, Eltern).

In Erlangen wird die Mittagsbetreuung von Elternbeiräten, Förderkreisen, gemeinnützigen Einrichtungen und Kirchengemeinden wahrgenommen.

Die Finanzierung erfolgt je zu einem Drittel über

- monatliche Unkostenbeiträge der Eltern,
- Zuschüsse der Kommune und
- Zuschüsse des Freistaates Bayern.

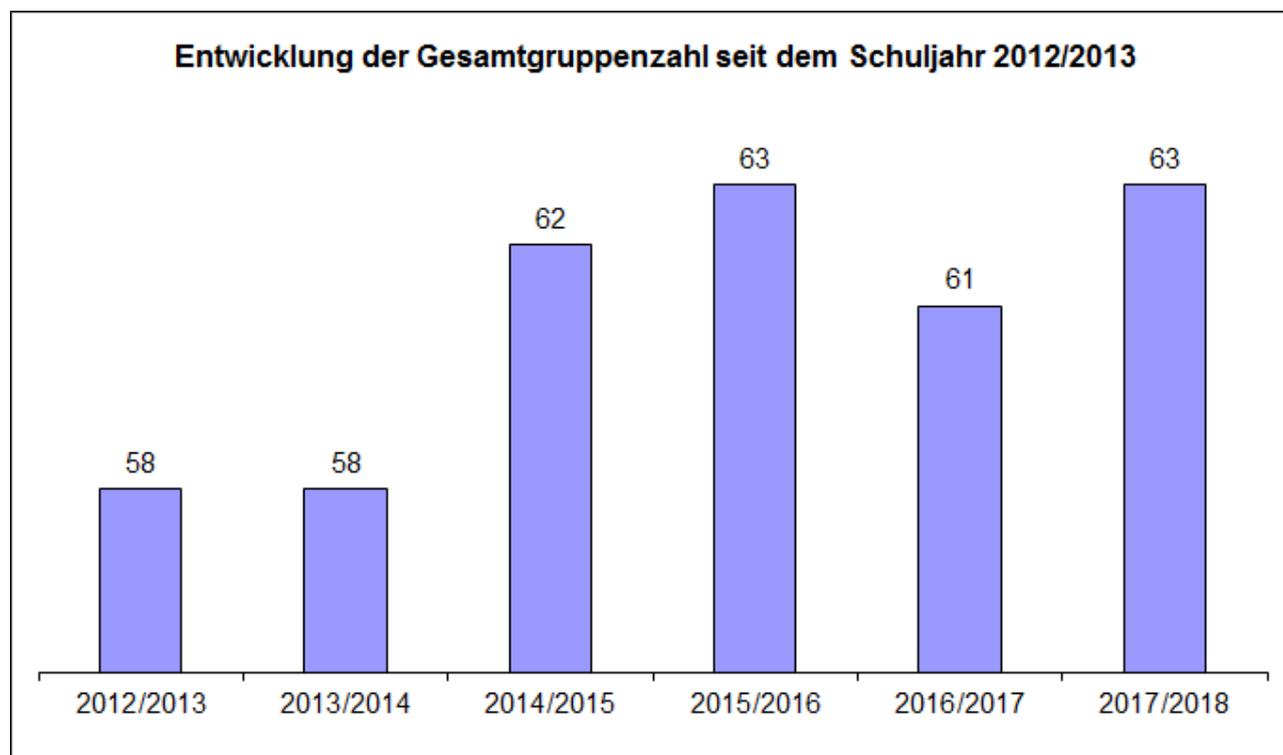
Die Höhe der Zuschüsse durch die Stadt Erlangen beträgt für das Schuljahr 2017/2018 unverändert 3.323 € je regulärer Mittagsbetreuungsgruppe und 7.000 € je verlängerter Mittagsbetreuungsgruppe. Die Zuschüsse des Freistaates Bayern werden den Trägern direkt ausbezahlt.

Mittagsbetreuungen im Schuljahr 2017/2018:
(Anzahl der Gruppen sowie Fördersummen)

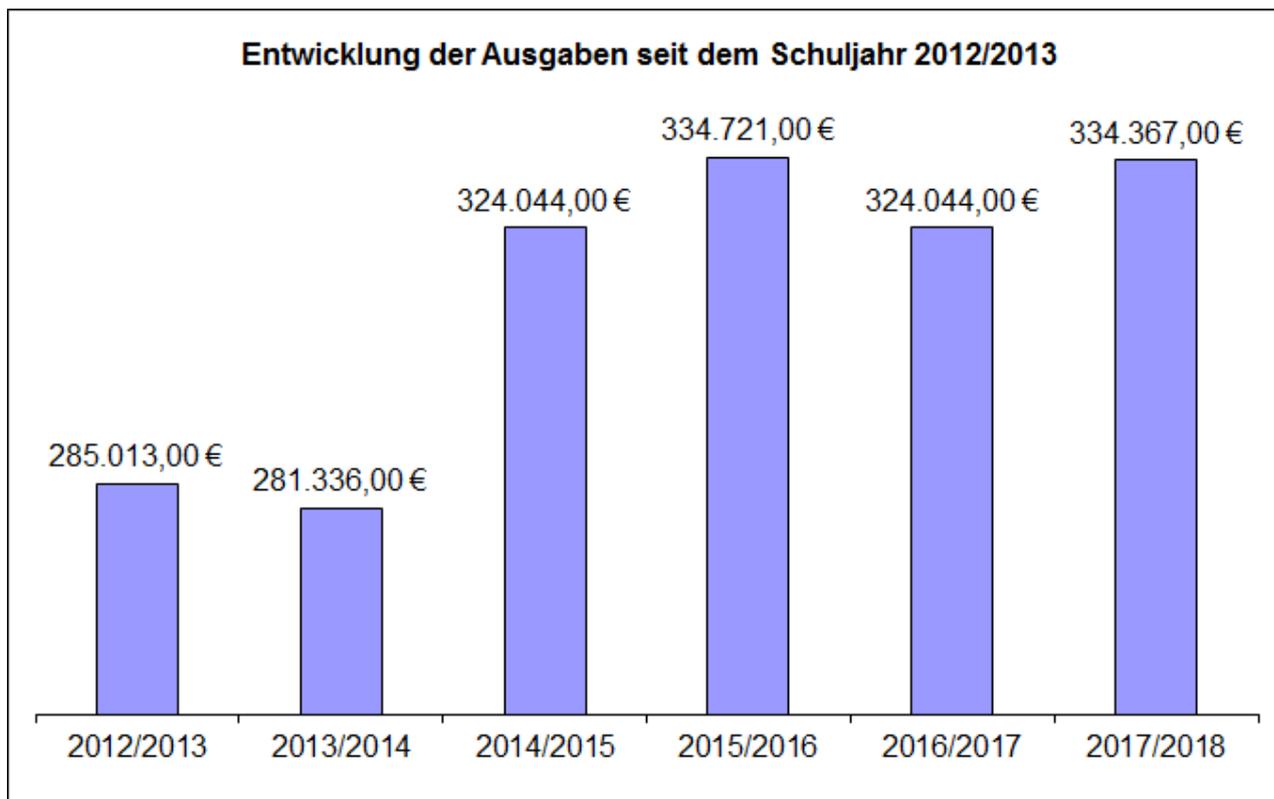
Schule	reguläre	verlängerte	reguläre	verlängerte	Förderung 2017/2018
	MiBe	MiBe	MiBe	MiBe	
	2016/2017	2016/2017	2017/2018	2017/2018	
GS Adalbert-Stifter	5	1	5	1	23.615,00 €
GS Max-und-Justine-Elsner	1	0	1	0	3.323,00 €
GS Brucker Lache	1	0	2	0	6.646,00 €
GS Büchenbach	2	2	2	2	20.646,00 €
GS Heinrich-Kirchner	5	3	5	3	37.615,00 €
GS Hermann-Hedenus	2	4	2	4	34.646,00 €
GS Loschgeschule	0	6	0	6	42.000,00 €
GS Michael-Poeschke	2	4	2	5	41.646,00 €
GS Pestalozzi	0	5	0	5	35.000,00 €
GS Dechsendorf	4	3	4	3	34.292,00 €
GS Frauenaarach	6	1	6	1	26.938,00 €
GS Friedrich-Rückert	0	4	0	4	28.000,00 €
Summe	28	33	29	34	334.367,00 €

Im kommenden Schuljahr 2017/2018 rechnet die Grundschule Brucker Lache mit einer zusätzlichen regulären Gruppe und die Michael-Poeschke-Grundschule mit einer zusätzlichen verlängerten Gruppe, so dass sich voraussichtlich die Gesamtanzahl der Mittagsbetreuungsgruppen von 61 auf 63 erhöht.

Die konkreten Zahlen können allerdings erst nach dem Meldetermin an die Regierung von Mittelfranken am 03.07.2017 ermittelt werden.



Bedingt durch die Veränderung der Gruppenanzahl steigen die Kosten für das Schuljahr 2017/2018 um 10.323 € im Vergleich zum Schuljahr 2016/2017.



3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Auszahlung der städtischen Zuschüsse erfolgt in zwei Teilzahlungen, die 1. Rate im Oktober 2017, die 2. Rate im Frühjahr 2018.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	334.367 €	bei Sachkonto: 545801
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
331.000 € sind im Budget vorhanden (SKO: 545801/KSt: 400090/KTr: 21112140).
Die weiteren Kosten müssen durch Einsparungen im Budget gedeckt werden. Im Rahmen der Einigungsgespräche mit der Kämmerei werden die erhöhten Kosten zum Haushalt 2018 angemeldet.
- sind nicht vorhanden

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.1 Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	
Mitteilung zur Kenntnis 40/115/2017	3
Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge April 2017 - 12.04.2017 40/115	4
TOP Ö 2 Einrichtung einer Partnerklasse in Erlangen ab Schuljahr 2018/2019; Fra	
Beschlussvorlage 40/114/2017	5
Anlage 1: Fraktionsübergreifender Antrag 019_2015_ Partnerklassen_Schu	9
Anlage 2: Geländeplan_MPS_Container 40/114/2017	11
TOP Ö 4 Eichendorffschule: WC-Sanierung 2017 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung,	
Vorlage Entwurfsplanung 242/195/2017	12
Anlage1_Übersichtsplan 242/195/2017	15
Anlage2_Grundriss EG BA1 242/195/2017	16
Anlage3_Grundriss EG BA2 242/195/2017	17
TOP Ö 5 Michael- Poeschke- Grundschule, Erneuerung der Unterdecken; strukturier	
Vorlage Entwurfsplanung 242/196/2017	18
Anl_MPS_Hauptgebäude-EG 242/196/2017	20
Anl_MPS_Hauptgebäude OG1-2 242/196/2017	21
Anl_MPS_Nebengebäude-KG 242/196/2017	22
Anl_MPS_Nebengebäude-EG 242/196/2017	23
Anl_MPS_Nebengebäude-OG1 242/196/2017	24
TOP Ö 6 Pestalozzischule: Dachsanierung 2017 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung,	
Vorlage Entwurfsplanung 242/198/2017	25
Anlage Übersichtsplan Pestalozzischule 242/198/2017	28
TOP Ö 7 Realschule am Europakanal: Umbau des ehem. Fotolabors zum Gruppenraum u	
Vorlage Entwurfsplanung 242/199/2017	29
Anlage Übersichtsplan und Grundriss Realschule am Europakanal 242/199	32
TOP Ö 8 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016 des Amtes 40	
Beschlussvorlage 40/112/2017	33
Amt 40 Budgetabrechnung 2016 40/112/2017	37
TOP Ö 9 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016 des Amtes 42	
Beschlussvorlage 42/040/2017	39
Amt 42 Budgetabrechnung 2016 42/040/2017	42
TOP Ö 10 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2016 des Amtes 43	
Beschlussvorlage 43/044/2017	43
Anlage_1_Budgetabrechnung_2016_Amt_43 43/044/2017	46
Anlage_2_Rücklage_2016_Amt_43 43/044/2017	47
Anlage_3_Beschlussvorlage_43_034_2016 43/044/2017	48
TOP Ö 11 Schulhöfe kinder-/bewegungsfreundlicher und schöner gestalten; Fraktio	
Beschlussvorlage 40/113/2017	51
Fraktionsantrag CSU_047-2016_09.05.2016 40/113/2017	54
TOP Ö 12 Förderung der offenen Ganztagschule im Schuljahr 2017/2018	
Beschlussvorlage 40/116/2017	55
TOP Ö 13 Bezuschussung der Mittagsbetreuung an Erlanger Grundschulen im Schulja	
Beschlussvorlage 40/117/2017	59
Inhaltsverzeichnis	62